

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 629/2014/MO/BV

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Fachteam: Finanzen | Datum: 22.09.2014 |
| Bearbeiter: Jens Neumann | AZ: FT 3 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Prüfung der Jahresrechnung 2013 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

- siehe Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung v. 17.09.2014 -

Finanzierung:

-entfällt-

Fördermittel durch Dritte:

-entfällt-

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 5.479.237,85 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 503.689,80 € abschließt, fest.

Weinberg

Anlagen:

Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung am 17.09.2014
Feststellung des Jahresergebnisses 2013 für die Gemeinde Moorrege

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt | Gesamthaushalt |
|--------------------|---|---------------------|-------------------|---------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Einnahmen | | | | |
| 1 | Solleinnahmen (= Anordnungssoll) | 5.480.716,51 | 491.054,05 | 5.971.770,56 |
| 2 | + neugebildete Haushaltseinnahmereste | | 14.000,00 | 14.000,00 |
| 3 | - Abgang Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr | | 0,00 | 0,00 |
| 4 | - Abgang Kasseneinnahmereste vom Vorjahr | 1.478,66 | 1.364,25 | 2.842,91 |
| 5 | Summe bereinigter Solleinnahmen | 5.479.237,85 | 503.689,80 | 5.982.927,65 |
| Ausgaben | | | | |
| 6 | Sollausgaben (= Anordnungssoll) Darin enthalten Überschuss nach §39 Abs.3 Satz 2 GemHV: Vmh 43.208,53 EUR | 5.474.515,71 | 449.809,04 | 5.924.324,75 |
| 7 | + neu gebildete Haushaltsausgabereste | 4.722,14 | 65.828,61 | 70.550,75 |
| 8 | - Abgang Haushaltsausgabereste vom Vorjahr | 0,00 | 11.947,85 | 11.947,85 |
| 9 | - Abgang Kassenausgabereste vom Vorjahr | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 10 | Summe bereinigter Sollausgaben | 5.479.237,85 | 503.689,80 | 5.982.927,65 |
| Unterschied | | | | |
| 11 | Etwaiger Unterschied bereinigter Solleinnahmen ./ bereinigter Sollausgaben Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

*** Ende der Liste "Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung" ***

Moorrege, den 17.09.2014

NIEDERSCHRIFT
über die Prüfung der Jahresrechnung 2013 für
die Gemeinde Moorrege
gemäß § 94 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein

Anwesend:

1. Herr Sören Weinberg
2. Herr Uwe Mahnke

als Mitglieder des Ausschusses
zur Prüfung der Jahresrechnung

Außerdem:

Herr Jens Neumann
Frau Nicole Förthmann

vom Amt Moorrege

Es wurde vom Ausschuss eine Überprüfung einzelner Positionen vorgenommen.
Dabei wurde insbesondere geprüft, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch
vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Einnahmen und Ausgaben rechtmäßig verfahren worden ist,
4. die Vermögensrechnung einwandfrei geführt worden ist.

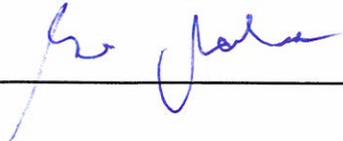
Die Überprüfung nach vorstehenden Gesichtspunkten erfolgte
~~lückenlos~~/stichprobenweise.

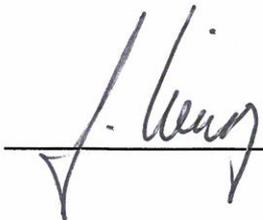
Es ergaben sich folgende / ~~keine~~ Beanstandungen:

Siehe Anlage

Die Haushaltsrechnung schließt wie folgt ab:
siehe Anlage.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:





**Prüfung der Jahresrechnung 2013 durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Moorrege
am 17.09.2014**

| Lfd. Nr. | Haushaltsstelle | Datum der Anweisung | Bemerkungen |
|----------|-----------------|---------------------|---|
| 1 | 13000.15000/5 | 19.02.2013 | Für eine Hilfeleistung bei einem Brand in einer Nachbargemeinde wurden der Versicherung Kosten für Auslagen für Schaummittel (428,40 €) in Rechnung gestellt. Wann ist der Zahlungseingang erfolgt? |
| | | | <p>Antwort: Nach § 29 des Brandschutzgesetzes ist der Einsatz der öffentlichen Feuerwehren für die Geschädigten unentgeltlich bei Bränden, der Befreiung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen sowie der Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse verursacht werden.</p> <p>Für andere Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehren einschließlich der Feuersicherheitswache kann der Träger der Feuerwehr Gebühren oder privatrechtliche Entgelte erheben. Dabei können Pauschalbeträge festgesetzt werden. Das Gleiche gilt bei den o.a. Aufgaben im Falle vorsätzlicher Verursachung von Gefahr oder Schäden, vorsätzlicher grundloser Alarmierung der Feuerwehr, eines Fehlalarms einer Brandmeldeanlage, einer bestehenden Gefährdungspflicht, einer gegenwärtigen Gefahr, die durch den Betrieb eines Kraft-, Luft- Schienen- oder Wasserfahrzeuges entstanden ist und von Aufwendungen für Sonderlöschmittel bei Bränden in Gewerbe- und Industriebetrieben.</p> <p>Die Versicherung hat die Kostenfreiheit des Einsatzes gemäß Brandschutzgesetz geltend gemacht, so dass die Forderung wieder in Abgang gestellt wurde.</p> |
| 2 | 00000.57000/1-3 | 19.12.2012 | Den Rechnungen über die in der Zeitung erfolgten Bekanntmachungen zum Neujahrsempfang wurden die entsprechenden Zeitungsausschnitte nicht beigelegt. |
| | | | Antwort: Der Hinweis wird zukünftig beachtet und die entsprechenden Ausschnitte der Rechnung beigelegt. |
| 3 | 05200.65000/5 | 03.07.2013 | Warum wurde die Bekanntmachung des Amtes in der "Holsteiner Allgemeine" (39,10 €) aus dem Haushalt der Gemeinde Moorrege bezahlt? |
| | | | <p>Antwort: Bei der Veröffentlichung handelt es sich um die Bekanntmachung über die Zusammensetzung des Gemeindevwahlausschusses, die Bekanntmachung über die Aufforderung zu Einreichung von Wahlvorschlägen sowie Bekanntmachung der Wahlkreiseinteilung für die Kommunalwahl.</p> <p>Die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung für die Gemeinde Moorrege erfolgt als einzige amtsangehörige Gemeinde in der "Holsteiner Allgemeine", so dass die Kosten von 39,10 € von der Gemeinde zu tragen sind.</p> <p>Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt nach den kommunalrechtlichen Vorschriften im Namen des Amtes für die Gemeinde.</p> |

| Lfd. Nr. | Haushaltsstelle | Datum der Anweisung | Bemerkungen |
|----------|---|---------------------|---|
| 4 | 88000.50000/3 | 27.02.2013 | Warum wurden die Kosten für die Grenzvermessung (416,50 €) von der Gemeinde Moorrege bezahlt? Es wird um Sachverhaltsaufklärung gebeten. |
| | | | Antwort: An einer öffentlichen Wegefläche für ein rückwärtiges Grundstück waren die Grenzpunkte bei einem Anliegergrundstück nicht auffindbar. Eine Grenzfeststellung war erforderlich, um Klarheit über die vorhandene Wegebreite und den Grenzverlauf zu erhalten. Der Anlieger hat die Kosten für die Entfernung von Hecken und Gehölz übernommen und die Gemeinde hat die Kosten der Grenzfeststellung getragen. |
| | Moorrege, d. 29.09.2014 | | |
| | Amt Moorrege Der Amtsvorsteher i.A. Neumann | | |

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 626/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 15.09.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege | 24.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Jahresrechnung 2013 DRK-Waldkindergarten Moorrege

Sachverhalt:

Der DRK-Kreisverband Pinneberg hat die Jahresrechnung 2013 für den DRK-Waldkindergarten Moorrege (Anlage 1) vorgelegt. Gesamteinnahmen in Höhe von 94.696,04 Euro stehen Gesamtausgaben in Höhe von 94.518,76 Euro gegenüber, so dass sich ein Überschuss in Höhe von 177,28 Euro ergibt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Jahresrechnung 2013 des DRK –Waldkindergarten wurde am 09.09.2014 von den Rechnungsprüfern der Gemeinde stichprobenartig überprüft. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Finanzierung:

Der Überschuss in Höhe von 177,28 Euro wurde mit der vierten Rate für das Jahr 2014 verrechnet.

Fördermittel durch Dritte:

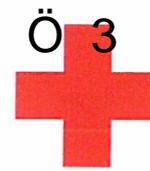
Personalkostenzuschuss des Landes: 8.796,42 Euro, Betriebskostenzuschuss des Kreises: 236,00 Euro, Sozialstaffelausgleich des Kreises: 1.694,00 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2013 des DRK-Waldkindergartens, die mit einem Überschuss in Höhe von 177,28 Euro abschließt, anzuerkennen.

(Weinberg)

Anlagen: Jahresrechnung 2013 DRK-Waldkindergarten Moorrege



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

150 Jahre

Aus Liebe zum Menschen.

DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. • Oberer Ehmschen 53 • 25462 Rellingen

Amt Moorrege
Frau Gudrun Jabs
Amtsstraße 12
25436 Moorrege



**DRK-Kreisverband
Pinneberg e.V.**

**Kindertages-
einrichtungen**

Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen
Telefon 04101 5003 -0
Fax 04101 5003 -300
www.drk-kreis-pinneberg.de
info@drk-kreis-pinneberg.de

Aktenzeichen
742-723

Ihre Nachricht
vom

Ihr Zeichen

Ansprechpartner
Ingrid Moschanski

Tel. 04101 5003-412
Fax 04101 5955-453
meves@drk-kreis-pinneberg.de

Sparkasse Südholstein
BLZ 230 510 30

Konto: 2 150 860
International IBAN:
DE33 2305 1030 0002 1508 60

SWIFT (BIC):
NOLADE21SHO

Vereinsregister-Nr. VR 472
Registergericht Pinneberg

Rellingen, den 20. März 2014

**Jahresrechnung 2013
DRK Waldkindergarten WaldZauber Moorrege, Kirchenstraße 30**

Sehr geehrte Frau Jabs,

wir senden Ihnen heute die Jahresrechnung des Wirtschaftsjahrs 2013 für unsere KiTa „WaldZauber Moorrege“, Kirchenstraße 30, 25436 Moorrege, die mit einem Ergebnis von 177,28 € zugunsten der Gemeinde Moorrege schließt.

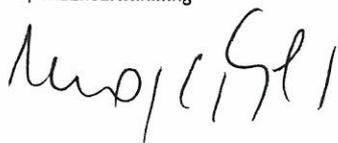
Das Guthaben wurde in das Rechnungsjahr 2013 übertragen und wir möchten darum bitten Herrn Bürgermeister Neumann eine Kopie unserer Jahresrechnung zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Gesine Meves
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Pinneberg e.V.

Kostenstelle: 4710 Kita Waldzauberer(Elementargruppe)

| Kostenart | Bezeichnung | Soll | | Ist | |
|-------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | 01/2013 - 12/2013 | 01/2013 - 12/2013 | 01/2013 - 12/2013 | 01/2013 - 12/2013 |
| 7.1 | Personalkosten | | | | |
| 7.1.1 | PersKo pädagogisch | 75.000,00- | | 74.744,34- | |
| 7.1.1 | Praktikanten / ggf. Beschäftigte | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.1.1 | PersKoNebenkosten | 500,00- | | 991,16- | |
| 7.1.2 | PersKo hauswirtschaftlich | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.1.3 | Fort- und Weiterbildung | 800,00- | | 527,67- | |
| 7.1.4 | Fachberatung | 400,00- | | 340,95- | |
| 7.2 | Sachkosten | | | | |
| 7.2.1 | Verwaltungskosten | 4.500,00- | | 4.544,11- | |
| 7.2.2 | Unterhaltung Gebäude/Aussenanlagen | 400,00- | | 406,68- | |
| 7.2.3 | Inventar | 250,00- | | 158,27- | |
| 7.2.4 | Strom, Gas, Wasser | 0,00 | | 0,00 | |
| | Müllabfuhr, Gebühren | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.5 | Gebäudereinigung | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.7 | Hausapotheke | 50,00- | | 38,37- | |
| 7.2.8 | Sachbedarf pädagogisch | 900,00- | | 739,42- | |
| 7.2.8 | Sachbedarf pflegerisch | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.9 | Sachbedarf Gremien | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.9 | Veranstaltungen | 200,00- | | 211,45- | |
| 7.2.10 | Bürobedarf, Post, Fernmeldegebühren | 1.100,00- | | 1.647,62- | |
| 7.2.11 | Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur | 200,00- | | 171,39- | |
| 7.2.12 | Reisekosten/km-Geld | 100,00- | | 0,00 | |
| 7.2.13 | Lebensmittel | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.13 | Essenzuschuß Stadt | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.14 | Mieten, Kapitaldienst | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.2 | Afa Gebäude | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.2 | Afa Inventar | 0,00 | | 0,00 | |
| | uneinbringliche Forderungen | 0,00 | | 0,00 | |
| | sonstiges | 0,00 | | 0,00 | |
| | Aufwendungen Einzelintegration | 0,00 | | 9.997,33- | |
| Gesamt Ausgaben | | 84.400,00- | | 94.518,76- | |
| 8. | Finanzierung | | | | |
| 8.1 | Elternbeiträge | | | | |
| | Regelkinder | 34.000,00 | | 27.344,50 | |
| | Krippe | 0,00 | | 0,00 | |
| | Hort | 0,00 | | 0,00 | |
| | Frühdienst | 0,00 | | 0,00 | |
| | Spätdienst | 0,00 | | 1.662,00 | |
| | Betreuungsklasse | 0,00 | | 0,00 | |
| | Integration | 0,00 | | 12.410,00 | |
| | Sondergruppen | 0,00 | | 0,00 | |
| | Gastkinder | 0,00 | | 0,00 | |
| | Essen Kinder | 0,00 | | 0,00 | |
| | Getränke | 0,00 | | 0,00 | |
| | Aufnahmegebühr | 0,00 | | 0,00 | |
| | Essen Personal / Erstattung Personal | 0,00 | | 0,00 | |
| | Summe Elternbeiträge | 34.000,00 | | 41.416,50 | |
| 8.3 | Defizitausgleich Gemeinde I | | | | |
| | Defizit lfd. Jahr | 30.800,00 | | 34.270,86 | |
| | Vortrag Vorjahr Ergebnis | 0,00 | | 70,86 | |
| | Schuldendienst | 0,00 | | 0,00 | |
| | Sozialermäßigung Kommune | 0,00 | | 281,50 | |
| | Essenzuschuß | | | | |
| 8.3 | Defizitausgleich Gemeinde II | | | | |
| | Defizit lfd. Jahr | 0,00 | | 0,00 | |
| | Vortrag Vorjahr Ergebnis | 0,00 | | 0,00 | |
| | Schuldendienst | 0,00 | | 0,00 | |
| 8.3 | Kostenausgleich Fremdgemeinden | 5.000,00 | | 7.929,90 | |
| 8.4 | Mitfinanzierung durch Kreis | | | | |
| | Sozialstaffel Regelkinder | 0,00 | | 1.694,00 | |
| | Sozialstaffel Hortkinder | 0,00 | | 0,00 | |
| | Sozialstaffel Krippenkinder | 0,00 | | 0,00 | |
| | Summe Sozialstaffel | 0,00 | | 1.694,00 | |
| | Kreis Betriebskostenzuschuß | 600,00 | | 236,00 | |
| 8.5 | Mitfinanzierung durch Land | | | | |
| | Personalkostenzuschuß | 14.000,00 | | 8.796,42 | |
| | | 0,00 | | 0,00 | |
| 8.6 | Sonstiges | 0,00 | | 0,00 | |
| | | 0,00 | | 0,00 | |
| Einnahmen Gesamt | | 84.400,00 | | 94.696,04 | |
| Ausgaben Gesamt | | 84.400,00- | | 94.518,76- | |
| Ergebnis | | 0,00 | | 177,28 | |
| Nachrichtlich | | | | | |
| | Spenden zweckgebunden | 0,00 | | 0,00 | |
| | Spendenverwendung | 0,00 | | 0,00 | |



Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 627/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 15.09.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege | 24.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Jahresrechnung 2013 DRK-Kinderhaus Moorrege

Sachverhalt:

Der DRK-Kreisverband Pinneberg hat die Jahresrechnung 2013 für das DRK-Kinderhaus Moorrege (Anlage 1) vorgelegt. Gesamteinnahmen in Höhe von 575.319,72 Euro stehen Gesamtausgaben in Höhe von 515.450,88 Euro gegenüber, so dass sich ein Überschuss in Höhe von 59.868,84 Euro ergibt. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung hat die Jahresrechnung am 09.09.2014 stichprobenartig überprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Überschuss ergibt sich überwiegend aus krankheitsbedingten geringeren Personalkosten, niedrigeren Bewirtschaftungskosten, sowie höheren Einnahmen beim Kostenausgleich und dem nicht mit eingeplantem Betriebskostenzuschuss des Landes für die Krippengruppe.

Über den Haushalt der Gemeinde wurden anteilige Betriebskosten für Abwasser, Wasser, Gebäudeversicherung, Müll- und Kehrgebühren in Höhe von 5.435,47 Euro, sowie 10.554,00 Euro für die Gebäudeunterhaltung gezahlt.

Finanzierung:

Der Überschuss in Höhe von 59.868,85 Euro wurde mit den Raten für das Jahr 2014 verrechnet.

Fördermittel durch Dritte:

Personalkostenzuschuss des Landes: 64.460,86 Euro, Betriebskostenzuschuss Krippengruppe: 23.333,33 Euro, Betriebskostenzuschuss des Kreises: 2.558,00 Euro, Sozialstaffelausgleich des Kreises: 28.125,00 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2013, die mit einem Überschuss in Höhe von 59.868,84 Euro abschließt, anzuerkennen.

(Weinberg)

Anlagen: Jahresrechnung 2013 DRK-Kinderhaus Moorrege

KSt-Gruppe: 3200 KT Moorrege

Kinderhaus Moorrege

| Kostenart | Bezeichnung | Soll | | Ist | |
|-------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | 01/2013 - 12/2013 | 01/2013 - 12/2013 | 01/2013 - 12/2013 | 01/2013 - 12/2013 |
| 7.1 | Personalkosten | | | | |
| 7.1.1 | PersKo pädagogisch | 345.000,00- | | 326.659,27- | |
| 7.1.1 | Praktikanten / ggf. Beschäftigte | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.1.1 | PersKo Nebenkosten | 2.000,00- | | 9.980,92- | |
| 7.1.2 | PersKo hauswirtschaftlich | 10.000,00- | | 7.739,46- | |
| 7.1.3 | Fort- und Weiterbildung | 3.600,00- | | 1.905,00- | |
| 7.1.4 | Fachberatung | 3.200,00- | | 3.345,08- | |
| 7.2 | Sachkosten | | | | |
| 7.2.1 | Verwaltungskosten | 21.200,00- | | 21.037,60- | |
| 7.2.2 | Unterhaltung Gebäude/Aussenanlagen | 5.600,00- | | 6.338,84- | |
| 7.2.3 | Inventar | 12.000,00- | | 11.680,84- | |
| 7.2.4 | Strom, Gas, Wasser | 7.000,00- | | 4.095,42- | |
| | Müllabfuhr, Gebühren | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.5 | Gebäudereinigung | 22.500,00- | | 21.903,12- | |
| 7.2.7 | Hausapotheke | 200,00- | | 205,07- | |
| 7.2.8 | Sachbedarf pädagogisch | 7.000,00- | | 7.141,94- | |
| 7.2.8 | Sachbedarf pflegerisch | 800,00- | | 608,66- | |
| 7.2.9 | Sachbedarf Gremien | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.9 | Veranstaltungen | 400,00- | | 512,49- | |
| 7.2.10 | Bürobedarf, Post, Fernmeldegebühren | 2.500,00- | | 2.812,23- | |
| 7.2.11 | Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur | 700,00- | | 679,25- | |
| 7.2.12 | Reisekosten/km-Geld | 400,00- | | 444,68- | |
| 7.2.13 | Lebensmittel | 18.000,00- | | 22.618,20- | |
| 7.2.13 | Essenzuschuß Stadt | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.14 | Mieten, Kapitaldienst | 55.000,00- | | 55.114,65- | |
| 7.2.2 | Afa Gebäude | 0,00 | | 0,00 | |
| 7.2.2 | Afa Inventar | 0,00 | | 0,00 | |
| | uneinbringliche Forderungen | 0,00 | | 0,00 | |
| | sonstiges | 0,00 | | 0,00 | |
| | Aufwendungen Einzelintegration | 12.000,00- | | 10.628,16- | |
| Gesamt Ausgaben | | 529.100,00- | | 515.450,88- | |
| 8. | Finanzierung | | | | |
| 8.1 | Elternbeiträge | | | | |
| | Regelkinder | 122.000,00 | | 94.251,50 | |
| | Krippe | 37.800,00 | | 21.689,00 | |
| | Hort | 0,00 | | 0,00 | |
| | Frühdienst | 0,00 | | 4.209,50 | |
| | Spätdienst | 0,00 | | 6.399,00 | |
| | Betreuungsklasse | 0,00 | | 0,00 | |
| | Integration | 65.000,00 | | 63.609,72 | |
| | Sondergruppen | 0,00 | | 0,00 | |
| | Gastkinder | 0,00 | | 0,00 | |
| | Essen Kinder | 14.500,00 | | 20.477,50 | |
| | Getränke | 3.500,00 | | 2.956,00 | |
| | Aufnahmegebühr | 0,00 | | 0,00 | |
| | Essen Personal / Erstattung Personal | 0,00 | | 2.276,38 | |
| | Summe Elternbeiträge | 242.800,00 | | 215.868,60 | |
| 8.3 | Defizitausgleich Gemeinde I | | | | |
| | Defizit lfd. Jahr | 156.000,00 | | 116.691,87 | |
| | Vortrag Vorjahr Ergebnis | 0,00 | | 39.308,13 | |
| | Schuldendienst | 55.000,00 | | 0,00 | |
| | Sozialermäßigung Kommune | 0,00 | | 691,50 | |
| | Essenzuschuß | | | | |
| 8.3 | Defizitausgleich Gemeinde II | | | | |
| | Defizit lfd. Jahr | 0,00 | | 0,00 | |
| | Vortrag Vorjahr Ergebnis | 0,00 | | 0,00 | |
| | Schuldendienst | 0,00 | | 55.114,65 | |
| 8.3 | Kostenausgleich Fremdgemeinden | 12.500,00 | | 29.021,32 | |
| 8.4 | Mitfinanzierung durch Kreis | | | | |
| | Sozialstaffel Regelkinder | 0,00 | | 17.874,00 | |
| | Sozialstaffel Hortkinder | 0,00 | | 0,00 | |
| | Sozialstaffel Krippenkinder | 0,00 | | 10.251,00 | |
| | Summe Sozialstaffel | 0,00 | | 28.125,00 | |
| | Kreis Betriebskostenzuschuß | 2.800,00 | | 25.891,33 | |
| 8.5 | Mitfinanzierung durch Land | | | | |
| | Personalkostenzuschuß | 60.000,00 | | 64.460,86 | |
| | | 0,00 | | 0,00 | |
| 8.6 | Sonstiges | | | | |
| | | 0,00 | | 146,46 | |
| Einnahmen Gesamt | | 529.100,00 | | 575.319,72 | |
| Ausgaben Gesamt | | 529.100,00- | | 515.450,88- | |
| Ergebnis | | 0,00 | | 59.868,84 | |
| Nachrichtlich | | | | | |
| | Spenden zweckgebunden | 0,00 | | 0,00 | |
| | Spendenverwendung | 0,00 | | 0,00 | |

mo, 11/14

1. 59.868,84 EUR angewiesen am 19.3.13
Hst 6. 4640. 71700

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 638/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 23.10.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|---------------|------------------------------|
| Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege | 24.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Jahresrechnung 2013 ev. Kita St. Michael Moorrege

Sachverhalt:

Der Kirchenkreis Pinneberg hat die Jahresrechnung 2013 (Anlage 1) für den evangelischen Kindergarten St. Michael vorgelegt. Die Ergebnisrechnung nach Doppik weist einen Jahresfehlbetrag von 19.328,77 Euro aus.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Mitglieder des gemeindlichen Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung haben die Jahresrechnung am 11.07.2014 überprüfen. Rückfragen der Prüfer wurden ausreichend beantwortet.

Der Fehlbetrag von 19.328,77 Euro kommt im Wesentlichen durch fehlende Elternbeiträge auf Grund von freien Plätzen, einer Tarifierhöhung und höheren Personalkosten für den Ersatz von Krankheitsvertretungen zustande.

Finanzierung:

Laut Vertrag mit der Kirchengemeinde sind Nachzahlungen unverzüglich, spätestens bis zum 30.06. des Folgejahres vorzunehmen. Auf Grund der späten Überprüfung der Jahresrechnung durch die gemeindlichen Prüfer wird das Defizit in Höhe von 19.328,77 Euro mit der vierten Rate an den Kirchenkreis gezahlt. Die Mittel stehen bei der Hhst. 4640.71700 zur Verfügung.

Fördermittel durch Dritte:

Personalkostenzuschuss des Landes: 32.619,00 Euro, Landeszuschuss Sprachförderung: 7.710,00 Euro, Betriebskostenzuschuss des Kreises: 1690,00 Euro, Sozialstaffelausgleich des Kreises: 13.937,50 Euro, Zuweisung vom Kirchenkreis: 4.788,25 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2013 anzuerkennen.

Weinberg

Anlagen:

Jahresrechnung 2013 ev. Kita St. Michael Moorrege

B6 Gesamtbetrachtung

1208033061 Kita Moorrege

28. Mai 2014

Seite 1

ijandt

Alle Angaben in EUR.

Zeitraum Spalte 1: Januar-Dezember 2013

Zeitraum Spalte 2: Januar-Dezember 2013

Zeitraum Spalte 3: Januar-Dezember 2012

| Erträge | Ist 2013 | Plan 2013 | Ist 2012 |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|
| 40300 Entgelte Unterkunft/Verpfleg. | 8.126,40 | 6.800,00 | 5.945,60 |
| 40340 Erlöse - Getränke | 1.041,00 | 1.000,00 | 1.390,00 |
| 41600 Erl.Kindertagesst.Elternbeitr. | 85.788,50 | 106.210,00 | 90.074,00 |
| 41780 Sozialstaffel | 13.937,50 | 11.800,00 | 10.807,50 |
| 41781 zusätzl. Sozialst. Kommune | 525,50 | 0,00 | 255,50 |
| 44120 Allg.Zuweisg.vom Kirchenkreis | 4.200,00 | 0,00 | 0,00 |
| 44220 Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis | 588,25 | 0,00 | 1.049,22 |
| 45130 Zuschüsse der Länder | 32.619,00 | 34.480,00 | 31.000,00 |
| 45134 Zuschuss Land - Einzelintegrat | 44.581,77 | 37.350,00 | 41.614,20 |
| 45136 Zuschuss Land - Sprachförderun | 7.710,00 | 2.000,00 | 6.044,96 |
| 45140 Zuschüsse von Kreisen | 1.690,00 | 1.690,00 | 0,00 |
| 45141 Zuschuss Kreis - Betriebskoste | 0,00 | 0,00 | 1.690,00 |
| 45150 Zuschüsse von Gemeinden | 147.100,00 | 147.100,00 | 169.339,74 |
| 45900 Zuschüsse v. sonstigen Dritten | 9.844,00 | 8.200,00 | 3.580,00 |
| 46200 Zweckgebundene Spenden | 2.040,04 | 100,00 | 1.336,69 |
| 46300 Kollekten | 243,50 | 0,00 | 0,00 |
| 49100 Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d. | 1.410,22 | 0,00 | 6.802,04 |
| 50100 Erträge frühere Geschäftsjahre | 385,02 | 0,00 | 3.332,50 |
| 50110 Erträge Betriebskostenabr. | 0,00 | 0,00 | 1.533,03 |
| 50901 Sonstige Einnahmen | 0,00 | 0,00 | 500,00 |
| 56100 Ertragszinsen Kontokorrent | 1.911,10 | 0,00 | 809,77 |
| 83100 Entnahme aus Rücklagen | 2.203,00 | 0,00 | 0,00 |
| Aufwendungen | Ist 2013 | Plan 2013 | Ist 2012 |
| 60100 Verpflegung | 5.627,34 | 3.700,00 | 3.694,15 |
| 60140 Getränkekosten | 1.877,96 | 1.000,00 | 2.607,07 |
| 60200 Med.-pflegerischer Sachbedarf | 126,99 | 120,00 | 6,20 |
| 61030 Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb. | 228.453,71 | 222.100,00 | 219.474,22 |
| 61074 Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan | 0,00 | 4.800,00 | 177,45 |
| 61075 Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb. | 44.327,53 | 32.400,00 | 39.201,17 |
| 61077 Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 2.400 € | 968,50 | 0,00 | 1.972,00 |
| 61079 Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch. | 588,25 | 0,00 | 1.049,22 |
| 61081 Personal - Reinigung | 19.788,82 | 20.100,00 | 18.816,82 |
| 61082 Personal - Küche | 0,00 | 900,00 | 0,00 |
| 61084 Personal - Hausmeister | 2.057,63 | 2.050,00 | 2.301,29 |
| 62200 Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen. | 143,10 | 850,00 | 1.184,28 |
| 62300 Ausgleichsabgabe SchwbG | 96,00 | 0,00 | 0,00 |
| 64000 Personalbezogener Sachaufwand | 90,00 | 100,00 | 74,40 |
| 64500 Mitarbeitervertretung | 1.599,96 | 1.600,00 | 1.440,00 |
| 64600 Aus- und Fortbildung | 2.590,97 | 2.050,00 | 1.656,80 |
| 64601 Fachberatung | 1.810,68 | 1.980,00 | 0,00 |
| 64602 Aus- und Fortbildung | 4.200,00 | 0,00 | 0,00 |
| 65240 Abschreib.BGA | 632,02 | 0,00 | 0,00 |
| 65290 Abschreib.GWG | 198,80 | 2.500,00 | 98,99 |
| 69100 Aufw.innerki.Verw.kostenerst. | 13.356,00 | 14.370,00 | 14.364,00 |
| 70210 Lehr-u.Lernmaterial | 4.083,74 | 3.700,00 | 4.191,40 |
| 70230 Veranstaltung | 369,50 | 500,00 | 512,89 |
| 70300 Geschäftsaufwand | 776,47 | 700,00 | 714,54 |

Alle Angaben in EUR.

Zeitraum Spalte 1: Januar-Dezember 2013

Zeitraum Spalte 2: Januar-Dezember 2013

Zeitraum Spalte 3: Januar-Dezember 2012

| Aufwendungen | Ist 2013 | Plan 2013 | Ist 2012 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 70320 Bücher, Zeitschriften | 324,84 | 250,00 | 292,54 |
| 70410 Telefon- und Internetkosten | 729,07 | 700,00 | 669,08 |
| 70500 Reisekosten | 452,35 | 150,00 | 0,00 |
| 70800 Aufw.f.Wirtschaftsbedarf | 1.309,92 | 1.500,00 | 2.349,79 |
| 70900 Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw. | 700,00 | 50,00 | 1.297,06 |
| 70950 Mitgliedsbeiträge | 399,00 | 420,00 | 420,00 |
| 71163 Wartung Feuerlöscheinrichtung | 0,00 | 100,00 | 76,76 |
| 71170 Aufw.Unterhaltung Heizungsanl. | 0,00 | 280,00 | 271,77 |
| 71210 Instandh.Grundst.u.Außenanlag. | 3.419,94 | 2.500,00 | 6.681,23 |
| 71220 Instandhaltung Gebäude | 16.000,00 | 16.000,00 | 0,00 |
| 72110 Abfallgebühren | 714,04 | 450,00 | 469,55 |
| 72140 Wasserverbr.-u.Entwäss.geb. | 823,20 | 890,00 | 606,75 |
| 72200 Versicherungen | 1.058,08 | 1.060,00 | 1.030,00 |
| 74100 Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung | 0,00 | 0,00 | 25.888,46 |
| 75210 Heizung, Brennstoffkosten | 5.699,37 | 6.300,00 | 4.873,04 |
| 75220 Strom | 1.802,30 | 2.150,00 | 1.720,00 |
| 75300 Aufw.f.frühere Geschäftsjahre | 7.884,86 | 0,00 | 1.078,50 |
| 77200 Langfristige Zinsaufwendungen | 540,68 | 790,00 | 881,22 |
| 77900 Sonstige Zinsen und ähnl.Aufw. | 7.567,12 | 7.570,00 | 7.567,12 |
| 83300 Zuführung zu Rücklagen | 2.084,83 | 50,00 | 7.394,99 |
| Gesamt Erträge | 365.944,80 | 356.730,00 | 377.104,75 |
| Gesamt Aufwendungen | 385.273,57 | 356.730,00 | 377.104,75 |
| Ergebnis | -19.328,77 | 0,00 | 0,00 |

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 637/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 27.10.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: 4/461.6713 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|---------------|------------------------------|
| Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege | 24.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Haushaltsplanung 2015 DRK-Waldkindergarten Moorrege

Sachverhalt:

Der DRK-Kreisverband Pinneberg hat den anliegenden Haushaltsvoranschlag für den DRK-Waldkindergarten Waldzauber für das Jahr 2015 vorgelegt. Einnahmen in Höhe 57.000 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 96.000 Euro gegenüber, so dass sich ein Zuschussbedarf in Höhe von 39.000 Euro ergibt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Höhere Ausgaben sind bei den Personalkosten durch eine Tarifsteigerung, die Einrichtung einer Mitarbeitervertretung sowie den Verwaltungskosten zu verzeichnen. Die Verwaltungskosten betragen 6 % der Gesamtpersonalkosten und werden in der Jahresrechnung spitz abgerechnet. Neu hinzugekommen ist eine Büromiete für die Leitung der Einrichtung in Höhe von 1.200 Euro jährlich.

Finanzierung:

Für den Betrieb des DRK-Waldkindergartens Waldzauber ist ein Zuschuss für das Jahr 2015 in Höhe von 39.000 Euro bei der Hhst. 46400.71700 bereitzustellen.

Fördermittel durch Dritte:

Der DRK Kreisverband erhält für den Betrieb des Waldkindergartens vom Kreis Pinneberg einen Betriebskostenzuschuss von 500,00 Euro sowie vom Land Schleswig-

Holstein einen Personalkostenzuschuss Ü 3 von 15.500 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt/ der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt dem DRK-Kreisverband Pinneberg für die Finanzierung des DRK-Waldkindergarten Waldzauber einen Zuschuss in Höhe von 39.000 Euro zu gewähren, wobei sich die Jahresrechnung 2014 entsprechend auswirken kann.

(Weinberg)

Anlagen: Haushaltsplanung 2014 DRK-Waldkindergarten Waldzauber

Haushaltsplanung 2015, DRK- Waldkita WaldZauber

| Ausgaben | Konto | HH 2014 | HH 2015 | zus. Erläuterungen |
|-------------------------------|-------|--------------------|--------------------|--|
| Pers.ko. Päd. | 6042 | 81.700,00 € | 84.000,00 € | Kosten d. päd. Pers. Und Leitung mit Gruppenfreistellung + Tarifierung |
| Pers.ko. Hauswirtschaftl. | 6020 | | | |
| sonst. Pers.ko. | 6416 | 500,00 € | 500,00 € | Berufsgen.schaft, ant. Schwerbeh.abgabe, Betriebsarzt |
| Mitarbeitervertretung | | | 1.000,00 € | Kosten der Mitarbeitervertretung |
| Fortbildung | 6430 | 800,00 € | 800,00 € | Kosten der Fortbildung f. Teamfortbild., 2 Zusatzausbildungen |
| Fachberatung | 6864 | 400,00 € | 400,00 € | Kosten der Fachberatung u. des stützpäd. Dienstes |
| Verwaltungskosten | 6950 | 4.500,00 € | 5.000,00 € | lt. Vertrag |
| Bürobedarf | 6830 | 900,00 € | 900,00 € | Festnetz, Internet, Waldhandy |
| Bürobedarf | 6820 | 300,00 € | 300,00 € | Büro Frau Hamann (Verbrauchsmaterial, Porto, etc.) |
| Mieten/ Kapitaldienst | 7600 | | 1.200,00 € | Büromiete |
| Fachliteratur/ Zeitschriften | 6855 | 200,00 € | 200,00 € | Fachliteratur, Entwicklungsbögen |
| Reisekosten | 6890 | 100,00 € | 100,00 € | km- Geld |
| Veranstaltungen | 6550 | 200,00 € | 200,00 € | Feste der Jahreszeiten, Verant. für Eltern u. Familien, Projektarbeit |
| Gebäude/ Außenanlagen | 6805 | 400,00 € | 400,00 € | Bauwagen und Versicherung, Bauwagen sanieren |
| Ersatzbeschaffung | 6806 | 250,00 € | 250,00 € | Inventaranschaffungen |
| Hausapotheke | 6601 | 50,00 € | 50,00 € | Pflaster, Kühlpads |
| Sachbedarf pädagogisch | 6681 | 700,00 € | 700,00 € | Beschaffung von Spielzeug, Bücher, Verbrauchsmaterial, Arb.mat. f. Bildungsauftrag |
| gesamt | | 91.000,00 € | 96.000,00 € | |
| Einnahmen | | | | |
| Getränkepauschale | 4984 | | | |
| Einnahmen Essen Kinder | 4982 | | | |
| HZ Entgelt ganztags | 4950 | | | |
| HZ Entgelt vormittags | 4951 | 35.400,00 € | 36.000,00 € | Elterntgelte |
| Entgelt Behinderte | 4981 | | | |
| Entgelt Krippe | 4960 | | | |
| Miete/Schuldendienst Gemeinde | 4910 | | | |
| Zuschuß Land | 4834 | 15.500,00 € | 15.500,00 € | Personalkostenzuschuß des Landes |
| Fremdgemeindekostenzuschuß | 4823 | 5.000,00 € | 5.000,00 € | Betriebskostenzuschuß der Fremdgemeinden |
| Gem. I Defizit | 4900 | 34.900,00 € | 39.000,00 € | Betriebskostenzuschuß der Gemeinde Moorrege |
| Zuschuss Kreis | 4835 | 500,00 € | 500,00 € | Betriebskostenzuschuß des Kreises Pinneberg |
| Sozialerm. d. Gem. Moorrege | 4990 | | | |
| gesamt | | 91.300,00 € | 96.000,00 € | |

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 639/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 23.10.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: 4/461.670 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege | 24.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Haushaltsplanung 2015 DRK-Kinderhaus Moorrege

Sachverhalt:

Der DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. hat den Haushaltsvoranschlag 2015 (Anlage) für das DRK-Kinderhaus Moorrege vorgelegt. Einnahmen in Höhe von 392.300 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 556.650 Euro gegenüber, so dass ein Zuschussbedarf von 164.350 Euro entsteht. Der Beirat des Kinderhauses hat den Haushalt am 15.09.2014 der Gemeinde empfohlen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Haushaltsansätze entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Es wird u.a. die Ersatzbeschaffung eines neuen Elektroherdes (1.000,00 Euro) für die Küche beantragt. Dieser wurde zwischenzeitlich aus dem Haushalt der Gemeinde angeschafft. Im DRK-Kreisverband wurde eine Mitarbeitervertretung gegründet. Die Kosten hierfür werden auf die einzelnen Einrichtungen umgelegt. Für das DRK-Kinderhaus wird mit einem Ansatz von 1.000 Euro gerechnet. Diese Ausgabe wurde noch nicht im Haushalt berücksichtigt.

Das DRK Kinderhaus wird aktuell von 4 Kindern aus anderen Gemeinden besucht. Der Ansatz für den Kostenausgleich ist auf 10.000 Euro anzuheben.

Auf Grund dieser Änderungen beträgt der von der Gemeinde zu zahlende Zuschussbedarf für das Jahr 2015 lediglich 161.850 Euro.

Finanzierung:

Der Zuschussbedarf für das Jahr 2015 in Höhe von 161.850 Euro ist bei der Hhst. 4640.71700 bereitzustellen. Der Mietwert in Höhe von 56.300 Euro ist entsprechend durch zu buchen. Zum Haushalt der Grundschule werden Bewirtschaftungskosten in Höhe von 6.000 Euro umgebucht. Die von der Gemeinde getragenen Kosten der Gebäudeunterhaltung sind bei der Hhst. 4640.5000 dargestellt.

Fördermittel durch Dritte:

Der DRK-Kreisverband erhält für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen einen Betriebskostenzuschuss des Kreises in Höhe von 2.800,00 Euro, einen Personalkostenzuschuss Ü 3 in Höhe von 65.000 Euro, sowie einen Zuschuss U 3 des Landes in Höhe von 24.000 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt/ der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt dem DRK-Kreisverband Pinneberg für die Finanzierung des DRK-Kinderhauses einen Zuschuss in Höhe von 161.850 Euro zu gewähren, wobei sich die Jahresrechnung entsprechend auswirken kann.

(Weinberg)

Anlagen:

Haushaltsplanung 2015 DRK-Kinderhaus Moorrege

Haushaltsplanung 2015, DRK- Kinderhaus Moorrege
Kostenstelle 3210, 3211, 3220

| Ausgaben | | HH 2013 | HH 2014 | HH 2015 | zus. Erläuterungen |
|--------------------------------------|------|---------------------|---------------------|---------------------|--|
| Konto | | | | | |
| Pers.ko. Päd. | 6042 | 345.000,00 € | 377.000,00 € | 380.000,00 € | Kosten d. päd. Pers. in Integrations-, Regelgruppen und Krippe sowie freigestellte Leitung |
| Kosten f. Freiwilliges Soziales Jahr | | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | zusätzl. Kosten für FSJ |
| Pers.ko. Hauswirtschaftl. | 6020 | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 11.500,00 € | Kosten f. den Hausmeister (geringf.) und für die Hauswirtschaftskraft |
| sonst. Pers.ko. | 6416 | 2.000,00 € | 2.500,00 € | 3.500,00 € | Aufwendg. für Pers.beschaffung, Berufsgen.schaft, ant. Schwerbeh.abgabe, Betriebsarzt |
| Fortbildung | 6430 | 3.600,00 € | 3.000,00 € | 3.500,00 € | Kosten der Fortbil. für jede MA, Teamfortbildung + 1 Langzeitzeitausbildung in Psychomotorik |
| Fachberatung | 6864 | 3.200,00 € | 3.200,00 € | 3.500,00 € | Kosten der Fachberatung u. des stützpäd. Dienstes, Supervision |
| Verwaltungskosten | 6950 | 21.200,00 € | 23.000,00 € | 23.000,00 € | lt. Vertrag |
| Bürobedarf | 6820 | 2.500,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | Porto, Telefon, Internet, Verbrauchsmaterial |
| Fachliteratur/ Zeitschriften | 6855 | 700,00 € | 700,00 € | 750,00 € | Fachliteratur, Entwicklungsbögen |
| Reisekosten | 6890 | 400,00 € | 500,00 € | 500,00 € | km-Geld, Reisekosten |
| Verbrauchsdaten / Strom | 6730 | 7.000,00 € | 7.000,00 € | 4.500,00 € | Strom |
| Veranstaltungen | 6550 | 400,00 € | 400,00 € | 400,00 € | Feste der Jahreszeiten, Veransth. für Eltern u. Familien |
| Gebäude/ Außenanlagen | 6805 | 5.600,00 € | 8.900,00 € | 8.000,00 € | sh. Anlage 1 |
| Ersatzbeschaffung | 6806 | 12.000,00 € | 7.900,00 € | 4.950,00 € | sh. Anlage 1 |
| Reinigung fremde Betriebe | 6817 | 22.500,00 € | 23.000,00 € | 23.500,00 € | Reinigung (einschl. Anbau) der KT durch Fremdfirma, Reinigungsmat. |
| Hausapotheke | 6601 | 200,00 € | 200,00 € | 250,00 € | Pflaster, Kühlpads |
| Sachbedarf pädagogisch | 6681 | 7.000,00 € | 7.000,00 € | 7.000,00 € | Beschaffung von Spielzeug, Bücher, Verbrauchsmaterial, Arb.mat. f. Bildungsauftrag |
| Mieten/ Kapitaldienst | 7600 | 55.000,00 € | 55.000,00 € | 55.000,00 € | Mietkosten für 12 Monate |
| Aufwendungen für Einzelintegrationen | 6872 | 12.000,00 € | 12.000,00 € | 0,00 € | Aufwendungen f. eine Einzelintegration |
| Lebensmittel | 6500 | 18.000,00 € | 23.000,00 € | 23.000,00 € | |
| Sachbedarf pflegerisch | 6590 | 800,00 € | 800,00 € | 800,00 € | Pflegemittel (auch Windeln) für die Integrations- und Krippenkinder |
| gesamt | | 529.100,00 € | 568.100,00 € | 556.650,00 € | |
| Einnahmen | | | | | |
| Getränkepauschale | 4984 | 3.500,00 € | 3.500,00 € | 3.500,00 € | Einnahmen für Getränke |
| Einnahmen Essen Kinder | 4982 | 14.500,00 € | 19.500,00 € | 19.500,00 € | Einnahmen f. Essen |
| HZ Entgelt ganztags | 4950 | 63.000,00 € | 67.000,00 € | 70.000,00 € | 20 Kinder x 293,- € x 12 Monate |
| HZ Entgelt vormittags | 4951 | 59.000,00 € | 65.000,00 € | 65.000,00 € | 30 Kinder x 12 Monate x 146,50 € plus Früh- und Spätdienste |
| Entgelt Integrationskinder | 4981 | 65.000,00 € | 65.000,00 € | 40.000,00 € | Einnahmen f. Integrationskinder |
| Entgelt Krippe | 4960 | 37.800,00 € | 40.000,00 € | 40.000,00 € | 10 Kinder x 12 Monate x 323,50 € + Früh- und Spätdienste |
| Miete/Schuldendienst Gemeinde | 4910 | 55.000,00 € | 55.000,00 € | 55.000,00 € | Miete f. 12 Monate |
| Zuschuss Land | 4834 | 60.000,00 € | 60.000,00 € | 65.000,00 € | Personalkostenzuschuss des Landes |
| Zuschuss Land BK U 3 | 4834 | | 23.000,00 € | 24.000,00 € | Betriebskostenzuschuss Krippe |
| Fremdgemeindekostenzuschuß | 4823 | 12.500,00 € | 7.500,00 € | 7.500,00 € | Betriebskostenzuschuss für Kinder aus Fremdgemeinden (3 Kinder) |
| Gem. I Defizit | 4900 | 156.000,00 € | 159.800,00 € | 164.350,00 € | Betriebskostenzuschuss der Gemeinde Moorrege |
| Zuschuss Kreis | 4835 | 2.800,00 € | 2.800,00 € | 2.800,00 € | Betriebskostenzuschuss des Kreises Pinneberg |
| Sozialerm. d. Gem. Moorrege | 4990 | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | Sozialstaffel (Diff. Kreis/ Kommune) |
| gesamt | | 529.100,00 € | 568.100,00 € | 556.650,00 € | |

Anlage 1 zur Haushaltsplanung 2015 der DRK- Kita Moorrege

6805 Gebäude- und Aussenanlageunterhaltung

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Elektroherd Küche | 1.000,00 € |
| Schaukelgestell mit Aufbau | 3.500,00 € |
| Farbe u. Holzschutzmittel | 300,00 € |
| Holz f. Reparaturen | 500,00 € |
| Wandverkleidung Krippe | 1.000,00 € |
| Instandhaltung | 500,00 € |
| GEZ Gebühren | 220,00 € |
| Versicherungen | 380,00 € |
| Pflege u. Pflanzen Außengelände | 600,00 € |
| Gesamtbetrag | 8.000,00 € |

6806 Ersatzbeschaffung

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Mixer | 100,00 € |
| Matten für Bewegungsraum | 600,00 € |
| Auflagenbox für Müll | 200,00 € |
| Gardinen f. Krippe | 200,00 € |
| Schrank f. Ganztagsgruppe | 350,00 € |
| Elternsitzecke | 800,00 € |
| Malerarbeiten | 1.000,00 € |
| Seifenschaumspender | 500,00 € |
| Krippenhochstühle | 500,00 € |
| Bauteppich | 200,00 € |
| Spiegel Waschräume | 500,00 € |
| Gesamtbetrag | 4.950,00 € |

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 641/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 23.10.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege | 24.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Haushaltsplanung 2015 ev. Kindergarten St. Michael

Sachverhalt:

Der Kirchenkreis Pinneberg hat den anliegenden Haushaltsplanentwurf 2015 für die Kindertagesstätte der Kirchengemeinde St. Michael Moorrege-Heist vorgelegt, mit dem ein gemeindlicher Zuschuss in Höhe von 138.690,00 Euro beantragt wird. Einnahmen in Höhe von 240.300,00 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 378.990,00 Euro gegenüber.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Einnahmen und Ausgaben für den Betrieb der Kindertagesstätte entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Die Tarifierhöhung für die Beschäftigten sowie die GEZ – Gebühren wurden mit eingeplant. Mehreinnahmen sind insbesondere beim Kostenausgleich zu verzeichnen, da aktuell 11 Kinder aus anderen Gemeinden den Kindergarten besuchen. Weggefallen sind die Zins- und Tilgungszahlungen für Finanzierung des Anbaus, da das Darlehen getilgt wurde.

Finanzierung:

Der Zuschussbedarf für den Betrieb der evangelischen Kindertagesstätte beträgt für das Jahr 2015 138.690,00 Euro und ist bei der Hhst. 46400.71700 bereitzustellen.

Fördermittel durch Dritte:

Der Kirchenkreis erhält für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen ein Betriebskostenzuschuss des Kreises in Höhe von 1.690,00 Euro und einen Personalkostenzuschuss Ü 3 in Höhe von 35.300 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt/der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt der Kindertagesstätte der ev. luth. Kirchengemeinde Moorrege-Heist für das Haushaltsjahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von höchstens 138.690,00 Euro zu gewähren, wobei sich die Jahresrechnung 2014 entsprechend auswirken kann.

(Weinberg)

Anlagen:

Haushaltsplanung 2015 ev. Kita Moorrege

Haushaltsplan

Januar bis Dezember 2015

1208033061 Ev. Kindergarten Moorrege

Stand: 22.10.14

Alle Angaben in EUR.

Zeitraum Spalte 1: Januar-Dezember 2015

Zeitraum Spalte 2: Januar-Dezember 2014

Zeitraum Spalte 3: Januar-Dezember 2013

| Erträge | Plan 2015 | Plan 2014 | Ist 2013 |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|
| 40300 Entgelte Unterkunft/Verpfleg. | 12.670,00 | 6.800,00 | 8.126,40 |
| 40340 Erlöse - Getränke | 1.980,00 | 2.160,00 | 1.041,00 |
| 41600 Erl.Kindertagesst.Elternbeitr. | 100.440,00 | 98.200,00 | 85.788,50 |
| 41780 Sozialstaffel | 16.350,00 | 10.140,00 | 13.937,50 |
| 41781 zusätzl. Sozialst. Kommune | 0,00 | 0,00 | 525,50 |
| 44120 Allg.Zuweisg.vom Kirchenkreis | 0,00 | 0,00 | 4.200,00 |
| 44220 Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis | 1.000,00 | 1.500,00 | -588,25 |
| 45130 Zuschüsse der Länder | 35.300,00 | 32.470,00 | 32.619,00 |
| 45134 Zuschuss Land - Einzelintegrat | 40.170,00 | 37.350,00 | 44.581,77 |
| 45136 Zuschuss Land - Sprachförderun | 6.840,00 | 2.000,00 | 7.710,00 |
| 45140 Zuschüsse von Kreisen | 1.690,00 | 1.690,00 | 1.690,00 |
| 45150 Zuschüsse von Gemeinden | 138.690,00 | 145.630,00 | 172.847,90 |
| 45900 Zuschüsse v. sonstigen Dritten | 23.760,00 | 19.700,00 | 9.844,00 |
| 46200 Zweckgebundene Spenden | 100,00 | 100,00 | 2.040,04 |
| 46300 Kollekten | 0,00 | 0,00 | 243,50 |
| 49100 Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d. | 0,00 | 0,00 | 1.410,22 |
| 50100 Erträge frühere Geschäftsjahre | 0,00 | 0,00 | 385,02 |
| 56100 Ertragszinsen Kontokorrent | 0,00 | 0,00 | 1.911,10 |
| 83100 Entnahme aus Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 2.453,00 |

| Aufwendungen | Plan 2015 | Plan 2014 | Ist 2013 |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|
| 60100 Verpflegung | 8.180,00 | 6.800,00 | 5.627,34 |
| 60140 Getränkekosten | 1.980,00 | 2.160,00 | 1.877,96 |
| 60200 Med.-pflegerischer Sachbedarf | 140,00 | 120,00 | 126,99 |
| 61030 Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb. | 245.670,00 | 231.600,00 | 228.453,71 |
| 61074 Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan | 5.120,00 | 5.000,00 | 0,00 |
| 61075 Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb. | 36.690,00 | 32.400,00 | 44.327,53 |
| 61077 Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 2.400 € | 0,00 | 0,00 | 968,50 |
| 61079 Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch. | 1.000,00 | 1.000,00 | 588,25 |
| 61081 Personal - Reinigung | 20.850,00 | 19.850,00 | 19.788,82 |
| 61082 Personal - Küche | 4.490,00 | 0,00 | 0,00 |
| 61084 Personal - Hausmeister | 2.250,00 | 2.100,00 | 2.057,63 |
| 62200 Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen. | 1.000,00 | 850,00 | 143,10 |
| 62300 Ausgleichsabgabe SchwbG | 110,00 | 0,00 | 96,00 |
| 64000 Personalbezogener Sachaufwand | 100,00 | 100,00 | 90,00 |
| 64500 Mitarbeitervertretung | 1.900,00 | 1.800,00 | 1.599,96 |
| 64600 Aus- und Fortbildung | 2.500,00 | 2.500,00 | 2.590,97 |
| 64601 Fachberatung | 1.980,00 | 1.980,00 | 1.810,68 |
| 64602 Aus- und Fortbildung | 0,00 | 0,00 | 4.200,00 |
| 65240 Abschreib.BGA | 0,00 | 0,00 | 632,02 |
| 65290 Abschreib.GWG | 1.000,00 | 2.600,00 | 198,80 |
| 69100 Aufw.innerki.Verw.kostenerst. | 15.120,00 | 15.120,00 | 13.356,00 |
| 70210 Lehr-u.Lernmaterial | 0,00 | 3.700,00 | 4.083,74 |
| 70220 Spiel-u.Beschäft-material | 4.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 70230 Veranstaltung | 700,00 | 700,00 | 369,50 |
| 70300 Geschäftsaufwand | 1.000,00 | 900,00 | 776,47 |
| 70320 Bücher, Zeitschriften | 250,00 | 250,00 | 324,84 |
| 70390 Sonstiger Geschäftsaufwand | 600,00 | 0,00 | 0,00 |

- Alle Angaben in EUR.

Zeitraum Spalte 1: Januar-Dezember 2015

Zeitraum Spalte 2: Januar-Dezember 2014

Zeitraum Spalte 3: Januar-Dezember 2013

| Aufwendungen | Plan 2015 | Plan 2014 | Ist 2013 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 70410 Telefon- und Internetkosten | 770,00 | 700,00 | 729,07 |
| 70500 Reisekosten | 250,00 | 250,00 | 452,35 |
| 70800 Aufw.f.Wirtschaftsbedarf | 1.000,00 | 1.500,00 | 1.309,92 |
| 70811 Reinigungs-u.Desinf.mittel | 1.700,00 | 0,00 | 0,00 |
| 70900 Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw. | 100,00 | 100,00 | 700,00 |
| 70950 Mitgliedsbeiträge | 420,00 | 420,00 | 399,00 |
| 71130 Aufwendungen Hauswartzdienste | 1.200,00 | 0,00 | 0,00 |
| 71163 Wartung Feuerlöschleinrichtung | 100,00 | 100,00 | 0,00 |
| 71170 Aufw.Unterhaltung Heizungsanl. | 200,00 | 200,00 | 0,00 |
| 71210 Instandh.Grundst.u.Außenanlag. | 3.600,00 | 2.500,00 | 3.419,94 |
| 71220 Instandhaltung Gebäude | 3.000,00 | 2.000,00 | 16.000,00 |
| 72110 Abfallgebühren | 580,00 | 530,00 | 714,04 |
| 72140 Wasserverbr.-u.Entwäss.geb. | 740,00 | 850,00 | 1.646,40 |
| 72150 Schornsteinreinigung | 100,00 | 100,00 | 146,56 |
| 72200 Versicherungen | 1.100,00 | 1.080,00 | 1.058,08 |
| 75210 Heizung, Brennstoffkosten | 5.490,00 | 6.100,00 | 11.398,74 |
| 75220 Strom | 2.010,00 | 2.000,00 | 1.802,30 |
| 75300 Aufw.f.frühere Geschäftsjahre | 0,00 | 0,00 | 7.884,86 |
| 77200 Langfristige Zinsaufwendungen | 0,00 | 210,00 | 540,68 |
| 77900 Sonstige Zinsen und ähnl.Aufw. | 0,00 | 7.570,00 | 7.567,12 |
| 83300 Zuführung zu Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 2.084,83 |
| Gesamt Erträge | 378.990,00 | 357.740,00 | 391.942,70 |
| Gesamt Aufwendungen | 378.990,00 | 357.740,00 | 391.942,70 |
| Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 636/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 21.10.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: 4/ |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege | 24.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Vereinbarung mit dem Kreis Pinneberg zur Finanzierung der Familienbildungsstätten

Sachverhalt:

Die Finanzierung der Vermittlung, Qualifizierung und Beratung von Tagespflegepersonen erfolgte bisher direkt über die Familienbildungsstätten. Die Familienbildungsstätte Wedel hat jährlich einen entsprechenden Antrag zur anteiligen Finanzierung an die Gemeinde gestellt.

Um die Familienbildungsstätten von den erheblichen Organisations- und Verwaltungsaufwand bezüglich der Sicherung der Finanzierung zu entlasten, wurde eine Arbeitsgruppe zur Verteilung der Finanzierungsanteile der Kindertagespflege gegründet. Diese hat sich ausführlich mit der Thematik befasst und die anliegende Vereinbarung ausgearbeitet (Anlage 1).

Die Berechnung des Gemeindeanteils kann aus der Anlage zu der Vereinbarung entnommen werden. Für die Gemeinde Moorrege ergibt sich ein Gemeindeanteil von 2.299,51 Euro (bisher 1.851,21 Euro). Die Anhebung ergibt sich aus einem erhöhten Finanzierungsbedarf.

Stellungnahme der Verwaltung:

Von Seiten der Verwaltung wird das Verfahren begrüßt, da es zu einer Vereinfachung führt. Die Gemeinde erhält bei dieser Finanzierung für die nächsten fünf Jahre eine Planungssicherheit.

Finanzierung:

Im Haushalt der Gemeinde Moorrege ist bei der Hhst. 4650.71700 ein Betrag von 2.299,51 Euro zur Verfügung zu stellen.

Fördermittel durch Dritte:

Der Kreisanteil zur Finanzierung dieses Angebotes beträgt jährlich 246.400 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt, der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt die Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und der Gemeinde Moorrege über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifikation von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis-Arbeitsgemeinschaften der Familienbildungsstätten zum 01.01.2015 abzuschließen. Der Zuschuss beträgt jährlich 2.299,51 Euro.

(Weinberg)

Anlagen:

Entwurf der Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und der Gemeinde Moorrege über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifikation von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis-Arbeitsgemeinschaften der Familienbildungsstätten

ENTWURF – vorbehaltlich des Abschlusses sowie der Ausgestaltung des Vertrages zwischen Kreis und AG der Familienbildungsstätten

Vereinbarung

zwischen dem **Kreis Pinneberg**,

vertreten durch den Landrat
(nachfolgend „Kreis“ genannt)

und

der **Gemeinde Moorrege**

vertreten durch den Bürgermeister,
(nachfolgend „Gemeinde“ genannt)

über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifikation von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis-Arbeitsgemeinschaft (AG) der Familienbildungsstätten

Präambel

Der Kreis und die Gemeinde sind sich darüber einig, dass die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen ortsnah durch die AG der Familienbildungsstätten erfolgen sollen. Die hierfür anfallenden Kosten im Bereich der Kindertagespflege werden durch den Kreis und die Gemeinden des Kreises Pinneberg gemeinsam finanziert.

Ab dem 01.01.2015 erklärt sich der Kreis bereit, die in dieser Vereinbarung für Qualifikation und Vermittlung festgelegten Finanzierungsanteile der Gemeinden als Mittler an die AG der Familienbildungsstätten weiterzuleiten.

Zweck dieses Vertrages ist es, die AG der Familienbildungsstätten von erheblichem Organisations- und Verwaltungsaufwand bezüglich der Sicherung der eigenen Finanzierung im Bereich der Qualifikation und Vermittlung im Bereich Tagespflege zu befreien. Die AG der Familienbildungsstätten kann sich damit ihrer kreisweiten konkreten Qualifizierungs- und Vermittlungsarbeit im Bereich der Kindertagespflege zeitlich noch effektiver widmen.

§ 1

Vertragsparteien

- (1) Diese Vereinbarung wird zwischen dem Kreis und der Gemeinde zu Gunsten der AG der Familienbildungsstätten getroffen, welche nicht Partei dieses Vertrages ist.
- (2) Diese Vereinbarung wird im ausschließlichen Interesse der AG der Familienbildungsstätten getroffen um diese von Organisations- und Verwaltungsaufwand zu befreien.

§ 2

vertragliche Ausgestaltung zwischen Kreis und die AG der Familienbildungsstätten

Zwischen dem Kreis und der AG der Familienbildungsstätten wird ein detaillierter Vertrag abgeschlossen, der die Wahrnehmung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen im Sinne der § 23 SGB VIII, § 2 KiTaG Schleswig-Holstein regelt. Der Kreis stellt diesen Vertrag in Kopie der Kommune in der jeweils aktuellen Fassung zur Verfügung.

§ 3

Finanzierungsanteil / Verfahren / Geldfluss

- (1) Der Finanzierungsanteil der Gemeinden wird gebildet aus der Einwohnerzahl der 0- bis 3-Jährigen laut Einwohnermeldeamt zum Stichtag 31.12.2013 (70 %) sowie dem Anteil der aus der Gemeinde stammenden Kinder im Vergleich zur Gesamtzahl der kreisweit in Tagespflege betreuten Kinder insgesamt (30 %).

Für die Gemeinden beträgt der jährliche Finanzierungsanteil insgesamt 201.700 €. Für die Gemeinde Moorrege beträgt der Finanzierungsanteil für das Jahr 2015 EUR 2.299,51. Die Berechnung des Anteils ergibt sich aus der beigefügten Anlage 1.

Eine Änderung des kommunalen Finanzierungsanteils ist für die Dauer der Vertragslaufzeit ausgeschlossen. Nach 3 Jahren wird eine Zwischenbilanz gezogen und bei gravierenden Abweichungen ggf. eine Anpassung vorgenommen.

- (2) Der Finanzierungsanteil ist von der Gemeinde an den Kreis jährlich in einer Rate zu zahlen. Die Rate wird jeweils zum 01. März eines Jahres fällig.
- (3) Der Kreis leitet die eingehenden Finanzierungsanteile der Gemeinden als Mittler ohne eigenen Forderungsanspruch auf die zu erhaltenden Mittel an die Familienbildungsstätten weiter. Es werden nur die Anteile weitergeleitet, die fristgerecht eingegangen sind.
- (4) Der Verwendungsnachweis für die von der AG der Familienbildungsstätten erbrachten Leistungen wird durch den Kreis geprüft. [Haftungsausschluss wird noch formuliert]

§ 4
Informationsweitergabe

(1) Die von der AG der Familienbildungsstätte zum Stichtag 31.07. und 31.12. aufgrund des in § 2 bezeichneten Vertrages zu erstellenden Halbjahres- und Jahresbericht (Zielberichte) werden der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Ein Musterformular der Zielberichte ist dieser Vereinbarung in der Anlage 2 beigefügt.

§ 5
Kosten für Tätigkeit des Kreises

Für die Leistung des Kreises werden der Gemeinde keine Kosten in Rechnung gestellt.

§ 6
Laufzeit der Vereinbarung / Kündigung

Diese Vereinbarung wird für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2019 abgeschlossen. Sie endet am 31.12.2019, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Eine vorzeitige Kündigung ist nicht möglich. Davon unberührt bleibt das Recht jedes Partners zur Kündigung aus wichtigem Grund.

§ 7
Schlussbestimmungen

(1) Ergänzungen und Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. In diesem Fall tritt an die Stelle der unwirksamen Bestimmungen rückwirkend diejenige, inhaltlich möglichst gleiche, Regelung, die dem Vertragszweck insgesamt und dem Zweck der gewollten am Nächsten kommt.

§ 8
Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Elmshorn,

Moorrege,

Kreis Pinneberg
Oliver Stolz
Landrat

Gemeinde Moorrege
.....
Bürgermeister

| für die Gemeinde... errechnet | bisher 2012 | bisher 2013 | bisher 2014 | künftig 2015 | Differenz 2015 zu 2014 | Differenz 2015 zu 2014 in % | Bekannte Sondervereinbarungen 2014 | Summe 2014 incl. Sondervereinb. | Differenz 2015 zu 2014 incl. ggf. Sondervereinbarung | Differenz in % |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|-----------------------------|------------------------------------|---------------------------------|--|----------------|
| Appen | 2.057,18 € | 2.033,36 € | 1.892,20 € | 2.469,09 € | 576,89 € | 30,5% | | | 577 € | 30,5% |
| Barmstedt | 4.035,94 € | 4.831,80 € | 5.030,17 € | 6.936,50 € | 1.906,33 € | 37,9% | 4.040 € | 9.070 € | -2.134 € | -23,5% |
| Bevern | 334,48 € | 391,05 € | 296,59 € | 190,24 € | -106,35 € | -35,9% | | | -106 € | -35,9% |
| Bilsen | 386,24 € | 249,55 € | 197,23 € | 265,75 € | 68,52 € | 34,7% | | | 69 € | 34,7% |
| Bokel | 290,33 € | 201,69 € | 296,80 € | 570,17 € | 273,37 € | 92,1% | | | 273 € | 92,1% |
| Bokholt-Hanredder | 535,90 € | 563,38 € | 593,91 € | 836,48 € | 242,57 € | 40,8% | 1.600 € | 2.194 € | -1.357 € | -61,9% |
| Bönningstedt | 2.424,63 € | 2.754,96 € | 2.602,95 € | 3.745,53 € | 1.142,58 € | 43,9% | | | 1.143 € | 43,9% |
| Borstel-Hohenraden | 1.104,97 € | 1.062,49 € | 875,34 € | 1.100,97 € | 225,63 € | 25,8% | | | 226 € | 25,8% |
| Brande-Hörnerkirchen | 921,82 € | 1.083,01 € | 1.303,39 € | 1.483,00 € | 179,61 € | 13,8% | 4.000 € | 5.303 € | -3.820 € | -72,0% |
| Bullenkuhlen | 164,69 € | 143,85 € | 127,74 € | 399,19 € | 271,45 € | 212,5% | | | 271 € | 212,5% |
| Ellerbek | 1.652,64 € | 1.639,68 € | 1.838,08 € | 2.450,53 € | 612,45 € | 33,3% | | | 612 € | 33,3% |
| Ellerhoop | 721,18 € | 1.019,01 € | 1.076,07 € | 1.483,42 € | 407,35 € | 37,9% | | | 407 € | 37,9% |
| Elmshorn | 25.559,24 € | 28.640,90 € | 28.752,17 € | 38.375,16 € | 9.622,99 € | 33,5% | 33.460 € | 62.212 € | -23.837 € | -38,3% |
| Groß Nordende | 404,05 € | 379,60 € | 381,64 € | 722,17 € | 340,53 € | 89,2% | | | 341 € | 89,2% |
| Groß Offenseth-Aspem | 170,57 € | 111,86 € | 212,27 € | 76,07 € | -136,20 € | -64,2% | | | -136 € | -64,2% |
| Halstenbek | 7.226,84 € | 8.712,96 € | 8.764,59 € | 11.955,10 € | 3.190,51 € | 36,4% | | | 3.191 € | 36,4% |
| Haselau | 556,82 € | 549,29 € | 395,41 € | 664,80 € | 269,39 € | 68,1% | | | 269 € | 68,1% |
| Haseldorf | 482,15 € | 619,17 € | 735,74 € | 1.064,41 € | 328,67 € | 44,7% | | | 329 € | 44,7% |
| Hasloh | 1.362,14 € | 1.949,95 € | 2.223,54 € | 3.061,60 € | 838,06 € | 37,7% | | | 838 € | 37,7% |
| Heede | 260,60 € | 261,59 € | 367,23 € | 341,82 € | -25,41 € | -6,9% | | | -25 € | -6,9% |
| Heidgraben | 1.245,32 € | 1.168,46 € | 1.385,37 € | 2.223,72 € | 838,35 € | 60,5% | | | 838 € | 60,5% |
| Heist | 700,92 € | 868,45 € | 1.129,88 € | 1.728,93 € | 599,05 € | 53,0% | | | 599 € | 53,0% |
| Hemdingen | 736,37 € | 787,09 € | 620,81 € | 911,71 € | 290,90 € | 46,9% | | | 291 € | 46,9% |
| Hellingen | 416,31 € | 469,16 € | 465,21 € | 626,55 € | 161,34 € | 34,7% | | | 161 € | 34,7% |
| Holm | 1.257,58 € | 1.196,36 € | 1.086,66 € | 1.728,79 € | 642,13 € | 59,1% | | | 642 € | 59,1% |
| Klein Nordende | 1.810,79 € | 1.968,14 € | 2.269,62 € | 3.176,76 € | 907,14 € | 40,0% | 7.600 € | 9.870 € | -6.693 € | -67,8% |
| Klein Offenseth-Sparrieshoop | 1.616,53 € | 1.715,71 € | 1.695,61 € | 2.356,74 € | 661,13 € | 39,0% | | | 661 € | 39,0% |
| Kölln-Reisiek | 1.463,76 € | 1.422,40 € | 1.754,51 € | 3.118,41 € | 1.363,90 € | 77,7% | 8.800 € | 10.555 € | -7.436 € | -70,5% |
| Kummerfeld | 1.119,68 € | 1.004,65 € | 917,61 € | 1.291,77 € | 374,16 € | 40,8% | | | 374 € | 40,8% |
| Langeln | 242,46 € | 239,85 € | 155,60 € | 265,89 € | 110,29 € | 70,9% | | | 110 € | 70,9% |
| Lutzhorn | 410,26 € | 459,46 € | 381,32 € | 304,00 € | -77,32 € | -20,3% | | | -77 € | -20,3% |
| Moorrege | 1.652,47 € | 1.837,82 € | 1.851,21 € | 2.299,51 € | 448,30 € | 24,2% | | | 448 € | 24,2% |
| Neuendeich | 290,33 € | 267,74 € | 254,53 € | 399,05 € | 144,52 € | 56,8% | | | 145 € | 56,8% |
| Osterhorn | 281,35 € | 205,80 € | 141,51 € | 189,82 € | 48,31 € | 34,1% | | | 48 € | 34,1% |
| Pinneberg | 17.654,09 € | 19.433,66 € | 19.368,38 € | 25.797,92 € | 6.429,54 € | 33,2% | | | 6.430 € | 33,2% |
| Prisdorf | 661,71 € | 846,98 € | 1.146,19 € | 2.053,44 € | 907,25 € | 79,2% | | | 907 € | 79,2% |
| Quickborn | 6.956,29 € | 7.734,82 € | 7.992,08 € | 11.816,76 € | 3.824,68 € | 47,9% | 5.360 € | 13.352 € | -1.535 € | -11,5% |
| Raa-Besenbek | 353,24 € | 529,61 € | 467,44 € | 493,96 € | 26,52 € | 5,7% | | | 27 € | 5,7% |
| Rellingen | 5.394,81 € | 6.261,85 € | 6.076,79 € | 8.606,66 € | 2.529,87 € | 41,6% | | | 2.530 € | 41,6% |
| Schenefeld | 6.560,07 € | 8.185,13 € | 8.731,32 € | 12.008,41 € | 3.277,09 € | 37,5% | | | 3.277 € | 37,5% |
| Seester | 721,34 € | 597,43 € | 495,30 € | 569,75 € | 74,45 € | 15,0% | | | 74 € | 15,0% |
| Seestermühe | 398,17 € | 541,36 € | 608,00 € | 418,03 € | -189,97 € | -31,2% | | | -190 € | -31,2% |
| Seeth-Ekholt | 415,98 € | 517,57 € | 467,76 € | 703,88 € | 236,12 € | 50,5% | | | 236 € | 50,5% |
| Tangstedt | 1.344,17 € | 1.270,34 € | 1.257,62 € | 892,17 € | -365,45 € | -29,1% | | | -365 € | -29,1% |
| Tomesch | 6.606,13 € | 6.616,71 € | 5.544,96 € | 8.895,46 € | 3.350,50 € | 60,4% | | 8.085 € | 810 € | 10,0% |
| Uetersen | 7.227,33 € | 7.733,88 € | 7.401,67 € | 9.900,12 € | 2.498,45 € | 33,8% | 2.540 € | 7.402 € | 2.498 € | 33,8% |
| Wedel | 13.203,14 € | 14.776,66 € | 14.186,03 € | 19.475,01 € | 5.288,98 € | 37,3% | 21.100 € | 35.286 € | -15.811 € | -44,8% |
| Westerhorn | 760,23 € | 663,20 € | 706,93 € | 1.140,48 € | 433,55 € | 61,3% | | | 434 € | 61,3% |
| Sonstige (außerhalb Kreis Pinneberg) | 597,98 € | 32,00 € | 28,49 € | 114,31 € | 85,82 € | 301,2% | | | 86 € | 301,2% |
| für den gesamten Kreis Pinneberg OHNE Helgoland | 132.751,22 € | 146.551,44 € | 146.551,47 € | 201.700,00 € | 55.148,53 € | 37,6% | 88.500 € | | -33.351 € | -14,2% |
| Sondervereinbarungen 2014 in Summe | | | 88.500 € | | | | | | | |
| Summe Jahr incl. Sondervereinbarungen | | | 235.051 € | 201.700,00 € | -33.351,47 € | -14,2% | | | | |

Berechnung der Gemeindeanteile für 2015

Bogen für die Arbeitsgruppe

Grundannahmen:

- Der Gemeindeanteil ist unterteilt in einen Fixanteil und einen variablen Anteil.
- Der Fixanteil wird als Vorhaltebetrag unabhängig von der Anzahl der versorgten Kinder fällig. Er entspricht ab 2015 dem Anteil der in der Gemeinde wohnenden Kinder von 0 bis 3 Jahren, d.h. Geburtsjahrgänge der drei zurückliegenden Jahre, an allen Kindern dieser Altersgruppe im Kreis Pinneberg. Quelle: Daten der Einwohnermeldeämter für die Aktualisierung der Kindertagesstättenbedarfsplanung. Aktueller Stichtag: 31.12.2013.
- Der variable Anteil bemisst sich nach der Anzahl der Kinder in Tagespflege, die in der jeweiligen Gemeinde wohnen. Aktuell: Jahr 2013, Zahlen gem. Verwendungsnachweis 2013 der FBS.
- Die Laufzeit der Vereinbarungen über die Gemeindeanteile soll in der Laufzeit an den Zuwendungsvertrag zur Kindertagespflege mit dem Kreis Pinneberg gekoppelt werden. Dies schafft Planungssicherheit bei allen Beteiligten. Die Gemeindeanteile werden jährlich an die tatsächliche Anzahl der in den Gemeinden wohnenden Kinder sowie in Kindertagespflege betreuten Kinder angepasst.

Gesamtsumme gem. Finanzierungsplan

davon Eigenanteile der Kindertagespflegepersonen:

davon Kreisanteil:

Summe Gemeindeanteile:

| |
|-----------|
| |
| |
| |
| 201.700 € |

Grundbetrag Gemeindeanteil "fix":

| | | |
|-----------|------------|------|
| 141.190 € | entspricht | 70 % |
|-----------|------------|------|

Grundbetrag Gemeindeanteil "variabel":

| | | |
|----------|------------|------|
| 60.510 € | entspricht | 30 % |
|----------|------------|------|

| Gemeinde | Anzahl 0-3 Jahre 2013 (Quelle: EMA) | Anteil an den EW unter 3 Jahren (Basis: Anzahl 0-3 Jahre 2013 (Quelle: EMA)) | Betrag aus Anzahl Kinder 0-3 Jahre (Fixanteil, "Vorhaltebetrag") | Anzahl betreute Kinder in Tagespflege 2013 gem. Verwend. Nachweis FBS für 2013 | Anteil an den Kindern in Tagespflege | Betrag aus Anzahl betreuter Kinder (Variabler Anteil) | Gemeindeanteil 2015 gesamt | Gemeindeanteil in % der Gesamtsumme |
|---|--|--|---|--|--|--|-------------------------------|---|
| Appen | 110 | 1,48% | 2.088,05 € | 10 | 0,6% | 381,05 € | 2.469,09 € | 1,2% |
| Barmstedt | 251 | 3,37% | 4.764,55 € | 57 | 3,6% | 2.171,96 € | 6.936,50 € | 3,4% |
| Bevern | 4 | 0,05% | 75,93 € | 3 | 0,2% | 114,31 € | 190,24 € | 0,1% |
| Bilsen | 14 | 0,19% | 265,75 € | 0 | 0,0% | 0,00 € | 265,75 € | 0,1% |
| Bokel | 20 | 0,27% | 379,65 € | 5 | 0,3% | 190,52 € | 570,17 € | 0,3% |
| Bokholt-Hanredder | 26 | 0,35% | 493,54 € | 9 | 0,6% | 342,94 € | 836,48 € | 0,4% |
| Bönningstedt | 111 | 1,49% | 2.107,03 € | 43 | 2,7% | 1.638,49 € | 3.745,53 € | 1,9% |
| Borstel-Hohenraden | 58 | 0,78% | 1.100,97 € | 0 | 0,0% | 0,00 € | 1.100,97 € | 0,5% |
| Brande-Hörmerkirchen | 44 | 0,59% | 835,22 € | 17 | 1,1% | 647,78 € | 1.483,00 € | 0,7% |
| Bullenkuhlen | 13 | 0,17% | 246,77 € | 4 | 0,3% | 152,42 € | 399,19 € | 0,2% |
| Ellerbek | 103 | 1,38% | 1.955,17 € | 13 | 0,8% | 495,36 € | 2.450,53 € | 1,2% |
| Ellerhoop | 38 | 0,51% | 721,33 € | 20 | 1,3% | 762,09 € | 1.483,42 € | 0,7% |
| Elmshorn | 1.305 | 17,55% | 24.771,84 € | 357 | 22,5% | 13.603,32 € | 38.375,16 € | 19,0% |
| Groß Nordende | 26 | 0,35% | 493,54 € | 6 | 0,4% | 228,63 € | 722,17 € | 0,4% |
| Groß Offenseth-Aspern | 2 | 0,03% | 37,96 € | 1 | 0,1% | 38,10 € | 76,07 € | 0,0% |
| Halstenbek | 411 | 5,53% | 7.801,71 € | 109 | 6,9% | 4.153,39 € | 11.955,10 € | 5,9% |
| Haselau | 29 | 0,39% | 550,49 € | 3 | 0,2% | 114,31 € | 664,80 € | 0,3% |
| Haseldorf | 36 | 0,48% | 683,36 € | 10 | 0,6% | 381,05 € | 1.064,41 € | 0,5% |
| Hasloh | 83 | 1,12% | 1.575,53 € | 39 | 2,5% | 1.486,08 € | 3.061,60 € | 1,5% |
| Heede | 16 | 0,22% | 303,72 € | 1 | 0,1% | 38,10 € | 341,82 € | 0,2% |
| Heidgraben | 77 | 1,04% | 1.461,63 € | 20 | 1,3% | 762,09 € | 2.223,72 € | 1,1% |
| Heist | 69 | 0,93% | 1.309,78 € | 11 | 0,7% | 419,15 € | 1.728,93 € | 0,9% |
| Hemdingen | 40 | 0,54% | 759,29 € | 4 | 0,3% | 152,42 € | 911,71 € | 0,5% |
| Hetlingen | 31 | 0,42% | 588,45 € | 1 | 0,1% | 38,10 € | 626,55 € | 0,3% |
| Holm | 71 | 0,95% | 1.347,74 € | 10 | 0,6% | 381,05 € | 1.728,79 € | 0,9% |
| Klein Nordende | 71 | 0,95% | 1.347,74 € | 48 | 3,0% | 1.829,02 € | 3.176,76 € | 1,6% |
| Klein Offenseth-Sparrieshoop | 82 | 1,10% | 1.556,54 € | 21 | 1,3% | 800,20 € | 2.356,74 € | 1,2% |
| Kölln-Reisiek | 88 | 1,18% | 1.670,44 € | 38 | 2,4% | 1.447,97 € | 3.118,41 € | 1,5% |
| Kummerfeld | 54 | 0,73% | 1.025,04 € | 7 | 0,4% | 266,73 € | 1.291,77 € | 0,6% |
| Langeln | 12 | 0,16% | 227,79 € | 1 | 0,1% | 38,10 € | 265,89 € | 0,1% |
| Lutzhorn | 12 | 0,16% | 227,79 € | 2 | 0,1% | 76,21 € | 304,00 € | 0,2% |
| Moorrege | 83 | 1,12% | 1.575,53 € | 19 | 1,2% | 723,99 € | 2.299,51 € | 1,1% |
| Neuendeich | 15 | 0,20% | 284,73 € | 3 | 0,2% | 114,31 € | 399,05 € | 0,2% |
| Osterhorn | 10 | 0,13% | 189,82 € | 0 | 0,0% | 0,00 € | 189,82 € | 0,1% |
| Pinneberg | 1.072 | 14,41% | 20.348,98 € | 143 | 9,0% | 5.448,95 € | 25.797,92 € | 12,8% |
| Prisdorf | 60 | 0,81% | 1.138,94 € | 24 | 1,5% | 914,51 € | 2.053,44 € | 1,0% |
| Quickborn | 482 | 6,48% | 9.149,45 € | 70 | 4,4% | 2.667,32 € | 11.816,76 € | 5,9% |
| Raa-Besenbek | 20 | 0,27% | 379,65 € | 3 | 0,2% | 114,31 € | 493,96 € | 0,2% |
| Rellingen | 343 | 4,61% | 6.510,91 € | 55 | 3,5% | 2.095,75 € | 8.606,66 € | 4,3% |
| Schenefeld | 466 | 6,27% | 8.845,73 € | 83 | 5,2% | 3.162,68 € | 12.008,41 € | 6,0% |
| Seester | 26 | 0,35% | 493,54 € | 2 | 0,1% | 76,21 € | 569,75 € | 0,3% |
| Seestermühe | 16 | 0,22% | 303,72 € | 3 | 0,2% | 114,31 € | 418,03 € | 0,2% |
| Seeth-Ekholt | 15 | 0,20% | 284,73 € | 11 | 0,7% | 419,15 € | 703,88 € | 0,3% |
| Tangstedt | 47 | 0,63% | 892,17 € | 0 | 0,0% | 0,00 € | 892,17 € | 0,4% |
| Tornesch | 300 | 4,03% | 5.694,68 € | 84 | 5,3% | 3.200,78 € | 8.895,46 € | 4,4% |
| Uetersen | 373 | 5,01% | 7.080,38 € | 74 | 4,7% | 2.819,74 € | 9.900,12 € | 4,9% |
| Wedel | 765 | 10,29% | 14.521,42 € | 130 | 8,2% | 4.953,59 € | 19.475,01 € | 9,7% |
| Westerhorn | 38 | 0,51% | 721,33 € | 11 | 0,7% | 419,15 € | 1.140,48 € | 0,6% |
| Sonstige (außerhalb Kreis Pinneberg) | 0 | 0,00% | 0,00 € | 3 | 0,2% | 114,31 € | 114,31 € | 0,1% |
| für den gesamten Kreis Pinneberg OHNE Helgola | 7.438 | 100,00% | 141.190,00 € | 1.588 | 100,0% | 60.510,00 € | 201.700,00 € | 100,0% |
| Grundmenge (absolute Zahl, entspricht 100%) | 7.438 Einwohner | | | 1.588 in Kindertagespflege betreute Kinder | | | | |

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 630/2014/MO/BV

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Fachteam: Finanzen | Datum: 26.09.2014 |
| Bearbeiter: Jens Neumann | AZ: 3/750-250 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Jahresrechnung 2013 für den kirchlichen Friedhof Moorrege

Sachverhalt:

Der Kirchenkreis Pinneberg hat die Abrechnung 2013 für den kirchlichen Friedhof Moorrege vorgelegt. Die Jahresrechnung schließt mit einem Überschuss vom 14.567,83 € (siehe Anlage) ab.

Der Kirchenkreis hat die wesentliche Abweichungen bei den Haushaltsstellen erläutert.

In der Kostenstelle „Grabnutzungsgebühren“ entstanden Mehreinnahmen von 17.972,80 €. Zudem waren bei der Kostenstelle „Bestattungsgebühren“ Mehreinnahmen von 4.900,00 € zu verzeichnen. Durch die gestiegenen Gebühreneinnahmen erhöht sich auf der Ausgabeseite die Zuführung zu den Rückstellungen (30 % der Gebühreneinnahmen für Folgejahre) um 5.947,96 €. Zudem sind Mehrausgaben von 3.270,92 € für die Unterhaltung der Fahrzeuge eingetreten.

Im Jahr 2013 wurde auf dem Friedhof Moorrege die Fläche für Waldbestattungen hergerichtet. Hierfür hat die Gemeinde einen separaten Zuschuss in Höhe von 19.743,34 € geleistet. Die entsprechenden Ausgaben für die Waldfläche sind bei der Kostenstelle „Instandhaltung Grundstück/Gebäude“ ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung aller Einnahmen und Ausgaben verbleibt ein Überschuss von 14.567,83 €.

Finanzierung:

Im Haushalt der Gemeinde Moorrege wurde bei der HHSt. 75000/677000 – Kostenteil für den kirchlichen Friedhof – ein Betrag in Höhe von 46.210 € für den laufenden Zuschuss 2014 bereitgestellt.

In Abstimmung mit der Kirchengemeinde Moorrege wurde der Überschuss der Jahresrechnung 2013 in das Haushaltsjahr 2014 übertragen. Da sich im Jahr 2014 bei einzelnen Kostenstellen bereits steigende Aufwendungen abzeichnen, wird eine Teil des Überschusses im laufenden Haushaltsjahr 2014 aufgebraucht. Ein restlicher

Teilbetrag von rd. 6.000 € soll voraussichtlich in das Haushaltsjahr 2015 weiter vorgetragen werden.

Fördermittel durch Dritte:

- entfällt -

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt/ Die Gemeindevertretung beschließt, die Jahresrechnung 2013 für den kirchlichen Friedhof Moorrege des Kirchenkreises Pinneberg zu Kenntnis zu nehmen.

Der Überschussbetrag in Höhe von 14.567,83 € wird zunächst in das Haushaltsjahr 2014 vorgetragen.

Weinberg

Anlagen:

Jahresrechnung 2013 für den kirchlichen Friedhof Moorrege

Jahresrechnung

Januar bis Dezember 2013

1208033068 Friedhof Moorrege

Stand: 10.04.14

| Kostenstelle | | Januar bis Dezember 2013 | | |
|-------------------------------|--|--------------------------|-----------|-----------|
| 08000 Friedhof, hoheitl. Teil | | Ist | Soll | Differenz |
| Sachkonto | | EUR | EUR | EUR |
| 40111 | Grabnutzungsgebühren | 53.972,80 | 36.000,00 | 17.972,80 |
| 40120 | Bestattungsgebühren | 14.900,00 | 10.000,00 | 4.900,00 |
| 40130 | Friedhofs-/Grabfeldunterhaltg. | 735,00 | 1.100,00 | -365,00 |
| 40132 | Jährliche Friedhofsunterhaltg. | 6.245,70 | 7.000,00 | -754,30 |
| 40141 | Grabmalgenehmigung | 1.580,00 | 1.400,00 | 180,00 |
| 40150 | Erlöse aus Grabpflege | 6.247,90 | 6.200,00 | 47,90 |
| 40153 | Erl.Grabpflege USt. Befreit | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 40154 | Erl.Grabpflege USt. Befreit | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 40470 | Entgelte für Dienstleistungen | 1.795,00 | 2.000,00 | -205,00 |
| 40800 | Erlöse aus Verpachtung Jagdgenossenschaft | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 45150 | Zuschüsse von Gemeinden | 45.360,00 | 45.360,00 | 0,00 |
| 49100 | Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d. | 19.743,34 | 0,00 | 19.743,34 |
| 49101 | Ertr.Auflösg.SoPo Anlageverm. | 781,82 | 0,00 | 781,82 |
| 50190 | Sonst.Ertr.frühere Geschäftsj. | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 50200 | Erlöse aus Anlagenverkäufen | 250,00 | 0,00 | 250,00 |
| 56100 | Ertragszinsen Kontokorrent | 4.814,91 | 3.270,00 | 1.544,91 |
| 58700 | Ertr.a. Entgelten f. Mahnungen | 7,50 | 10,00 | -2,50 |
| 61030 | Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb. | 74.761,70 | 74.800,00 | -38,30 |
| 62100 | Arbeitgeberant.Sozialvers. | 0,00 | 1.200,00 | -1.200,00 |
| 62130 | Arb.geb.ant.Soz.vers.p.a.Mit. | 0,00 | 400,00 | -400,00 |
| 62200 | Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen. | 609,66 | 800,00 | -190,34 |
| 64400 | Bekleidungsgeld Schutz/Dst.kl. | 334,09 | 200,00 | 134,09 |
| 64500 | Mitarbeitervertretung | 480,00 | 500,00 | -20,00 |
| 64600 | Aus- und Fortbildung | 597,50 | 0,00 | 597,50 |
| 65240 | Abschreib.BGA | 148,75 | 0,00 | 148,75 |
| 65250 | Abschreib.Fuhrpark | 437,50 | 0,00 | 437,50 |
| 65290 | Abschreib.GWG | 195,57 | 0,00 | 195,57 |
| 69100 | Aufw.innerki.Verw.kostenerst. | 3.661,23 | 3.750,00 | -88,77 |
| 70300 | Geschäftsaufwand | 342,31 | 300,00 | 42,31 |
| 70400 | Kommunikationskosten | 0,00 | 100,00 | -100,00 |
| 70810 | Materialaufw.f.Wirtschaftsbed. | 2.819,33 | 2.000,00 | 819,33 |
| 71210 | Instandh.Grundst.u.Außenanlag. | 1.599,42 | 800,00 | 799,42 |
| 71220 | Instandhaltung Gebäude | 19.777,63 | 900,00 | 18.877,63 |
| 71240 | Instandhaltung BGA | 3.637,19 | 1.600,00 | 2.037,19 |
| 71241 | Anschaffungskosten BGA | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 71250 | Instandhaltung Fahrzeuge | 6.270,92 | 3.000,00 | 3.270,92 |
| 72110 | Abfallgebühren | 932,16 | 1.200,00 | -267,84 |
| 72140 | Wasserverbr.-u.Entwäss.geb. | 638,24 | 720,00 | -81,76 |

| Kostenstelle | 08000 Friedhof, hoheitl. Teil | Januar bis Dezember 2013 | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------|------------------|
| | | Ist | Soil | Differenz |
| Sachkonto | | EUR | EUR | EUR |
| 72200 | Versicherungen | 322,61 | 330,00 | -7,39 |
| 74100 | Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 74190 | Zuf.sonst.Sonderp.m.Finanzd. | 5.947,96 | 0,00 | 5.947,96 |
| 75100 | Aufw.für Mieten, Pachten etc. | 900,00 | 900,00 | 0,00 |
| 75220 | Strom | 180,00 | 180,00 | 0,00 |
| 83100 | Entnahme aus Rücklagen | 23.183,90 | 2.570,00 | 20.613,90 |
| 83300 | Zuführung zu Rücklagen | 40.456,27 | 21.230,00 | 19.226,27 |
| Summe 08000 Friedhof, hoheitl. Teil | | | | |
| | Erträge: | 179.617,87 | 114.910,00 | 64.707,87 |
| | Aufwendungen: | 165.050,04 | 114.910,00 | 50.140,04 |
| | Ergebnis: | 14.567,83 | 0,00 | 14.567,83 |

Jahresrechnung 2013
1208033068 Friedhof Moorrege

10. April 2014

14:53:19

slasoued

| Kostenstelle | Ergebnis Ist EUR | Ergebnis Soll EUR | Ergebnis Differenz EUR | |
|-------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------------|-----------|
| 08000 Friedhof, hoheitl. Teil | 14.567,83 | 0,00 | 14.567,83 | |
| | Erträge: | 179.617,87 | 114.910,00 | 64.707,87 |
| | Aufwendungen: | 165.050,04 | 114.910,00 | 50.140,04 |
| | Ergebnis: | 14.567,83 | 0,00 | 14.567,83 |

Periode: 01.01.13..31.12.13

Sachkonto: Nr.: 06100..09999|21000..24999|38100, Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13

| Belegnr. | Buchungs datum | Beleg- datum | Externe Belegnummer | Buchungstext | Kostenstelle | Sollbetrag | Habenbetrag | Gegenkonto |
|--------------------------------------|-------------------|-----------------|------------------------|---|--------------|------------|-------------|--|
| 06100 Betriebs-u.Geschäftsausstattg. | | | | Saldovortrag . . . | | 1.239,58 | 0,00 | |
| 06100 Betriebs-u.Geschäftsausstattg. | | | | | | | | |
| 13-00675 | 31.12.13 | 01.03.14 | AFA | AFA 2013 | 08000 | 0,00 | 148,75 | 08000.65240 |
| | | | | Periodenumsatz | | | 148,75 | |
| | | | | Gesamtlumsatz | | 1.239,58 | 148,75 | |
| | | | | Saldo | | 1.090,83 | 0,00 | |
| 06200 Fahrzeuge, Fuhrpark | | | | Saldovortrag . . . | | 0,00 | 0,00 | |
| 06200 Fahrzeuge, Fuhrpark | | | | | | | | |
| 13-00195 | 17.04.13 | 17.04.13 | 20131005/M | John Deere Rasentraktor X305R / Jan Behrens Land | 08000 | 5.250,01 | 0,00 | K1041228593 Jan Behrens Landmaschinen |
| 13-00675 | 31.12.13 | 01.03.14 | AFA | AFA 2013 | 08000 | 0,00 | 437,50 | 08000.65250 |
| | | | | Periodenumsatz | | 5.250,01 | 437,50 | |
| | | | | Gesamtlumsatz | | 5.250,01 | 437,50 | |
| | | | | Saldo | | 4.812,51 | 0,00 | |
| 06400 GWG (150 b.1000 €) 2012 | | | | Saldovortrag . . . | | 223,20 | 0,00 | |
| 06400 GWG (150 b.1000 €) 2012 | | | | | | | | |
| 13-00186 | 23.03.13 | 09.04.13 | 42013001394 | Handy Sony Go Sport / Lav | 08000 | 259,00 | 0,00 | K1041229257 Rud. Lavorenz GmbH |
| 13-00673 | 23.03.13 | 23.03.13 | UMBUCHUN | Handy Sony Go Sport | 08000 | 0,00 | 259,00 | 06410 |
| 13-00675 | 31.12.13 | 01.03.14 | AFA | AFA 2013 | 08000 | 0,00 | 55,80 | 08000.65290 |
| | | | | Periodenumsatz | | 259,00 | 314,80 | |
| | | | | Gesamtlumsatz | | 482,20 | 314,80 | |
| | | | | Saldo | | 167,40 | 0,00 | |
| 06410 GWG (150 b.1000 €) 2013 | | | | Saldovortrag . . . | | 0,00 | 0,00 | |
| 06410 GWG (150 b.1000 €) 2013 | | | | | | | | |

Periode: 01.01.13..31.12.13

Sachkonto: Nr.: 06100..09999|21000..24999|38100, Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13

| Belegnr. | Buchungs datum | Beleg- datum | Externe Belegnummer | Buchungstext | Kostenstelle | Sollbetrag | Habenbetrag | Gegenkonto |
|--------------------------|----------------|--------------|---------------------|--|--------------|------------|-------------|---------------------------------------|
| 13-00673 | 23.03.13 | 23.03.13 | UMBUCHUN | Handy Sony Go Sport | 08000 | 259,00 | 0,00 | 06400 |
| 13-00250 | 14.05.13 | 30.05.13 | 2013-137 | Schlauchwagen / Schlauch | 08000 | 230,90 | 0,00 | K141223071 Heinz Lembke Eisenwaren |
| 13-00508 | 02.10.13 | 17.10.13 | 2013-387 | Melabo Accu Schrauber BS 14,4 Lit./Heinz Lembke | 08000 | 208,95 | 0,00 | K141223071 Heinz Lembke Eisenwaren |
| 13-00675 | 31.12.13 | 01.03.14 | AFA | AFA 2013 | 08000 | 0,00 | 51,80 | 08000.65290 |
| 13-00675 | 31.12.13 | 01.03.14 | AFA | AFA 2013 | 08000 | 0,00 | 46,18 | 08000.65290 |
| 13-00675 | 31.12.13 | 01.03.14 | AFA | AFA 2013 | 08000 | 0,00 | 41,79 | 08000.65290 |
| Periodenumsatz | | | | | | 698,85 | 139,77 | |
| Gesamtumsatz | | | | | | 698,85 | 139,77 | |
| Saldo | | | | | | 559,08 | 0,00 | |

21140 Substanzerhaltungsrücklagen Saldovortrag . . . 0,00 4.150,90

21140 Substanzerhaltungsrücklagen

| | | | | | | | | |
|--------------------------|----------|----------|--------|------------------|-------|------|----------|-------|
| 13-00678 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR2013 | Zinsen 2013/3,5% | 08000 | 0,00 | 145,28 | 83300 |
| Periodenumsatz | | | | | | | 145,28 | |
| Gesamtumsatz | | | | | | | 4.296,18 | |
| Saldo | | | | | | 0,00 | 4.296,18 | |

21143 SE-RL Fuhrpark Saldovortrag . . . 0,00 876,50

21143 SE-RL Fuhrpark

| | | | | | | | | |
|--------------------------|----------|----------|--------|------------------|-------|------|--------|-------|
| 13-00679 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR2013 | Zinsen 2013/3,5% | 08000 | 0,00 | 30,68 | 83300 |
| Periodenumsatz | | | | | | | 30,68 | |
| Gesamtumsatz | | | | | | | 907,18 | |
| Saldo | | | | | | 0,00 | 907,18 | |

21161 FU-Rücklage Saldovortrag . . . 0,00 72.507,12

21161 FU-Rücklage

| | | | | | | | | |
|--------------------|----------|----------|--------|-------------------------|-------|-----------|-----------|-------------|
| 13-00444 | 20.05.13 | 20.05.13 | | Bäume fällen 2013 | 08000 | 19.523,57 | 0,00 | 08000.83100 |
| 13-00680 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR2013 | Zinsen 2013/3,5% | 08000 | 0,00 | 1.854,42 | 83300 |
| 13-00683 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR2013 | 1/25 FURL an HH 2013 | 08000 | 2.119,34 | 0,00 | 83100 |
| 13-00684 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR2013 | SK 40111 30% /2013 an F | 08000 | 0,00 | 16.191,84 | 83300 |
| Übertrag | | | | | | 21.642,91 | 18.046,26 | |

Periode: 01.01.13..31.12.13

Sachkonto: Nr.: 06100..09999|21000..24999|38100, Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13

| Belegnr. | Buchungs datum | Beleg- datum | Externe Belegnummer | Buchungstext | Kostenstelle | Sollbetrag | Habenbetrag | Gegenkonto |
|---|----------------|--------------|---------------------|---------------------------|--------------|------------|-------------|------------|
| 21161 FU-Rücklage | | | | | | | | |
| | | | | Fortsetzung | 0,00 | 21.642,91 | 18.046,26 | |
| 13-00885 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR2013 | SK 40130 an FURL | 08000 | 0,00 | 735,00 | 83300 |
| 13-00686 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR 2013 | Zusch.Gemeinde WaldFH | 08000 | 0,00 | 19.743,34 | 83300 |
| 13-00696 | 31.12.13 | 31.12.13 | KORR JR13 | Korr. 1/25 FU-RL an HH 20 | 08000 | 2.119,34 | 0,00 | 83100 |
| 13-00696 | 31.12.13 | 31.12.13 | KORR JR13 | Korr. 1/25 FU-RL an HH 20 | 08000 | -2.119,34 | 0,00 | 83100 |
| 13-00697 | 31.12.13 | 31.12.13 | KORR JR13 | Korr.FU-RL 1/25 2013 | 08000 | 0,00 | 2.119,34 | 83100 |
| 13-00698 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR 2013 | 1/25 FU-RL 2013 an HH | 08000 | 3.660,33 | 0,00 | 83100 |
| | | | | Periodenumsatz | | 25.303,24 | 40.643,94 | |
| | | | | Gesamtumsatz | | 25.303,24 | 113.151,06 | |
| | | | | Saldo | | 0,00 | 87.847,82 | |
| <hr/> | | | | | | | | |
| 38100 Verb.a.Grabpflegeverträgen | | | | Saldovortrag . . . | | 0,00 | 50.163,09 | |

| | | | | | | | | |
|---|----------|----------|--------|--------------------------|-------|------|-----------|-------|
| 38100 Verb.a.Grabpflegeverträgen | | | | | | | | |
| 13-00681 | 31.12.13 | 31.12.13 | JR2013 | Zinsen 2013/3,5% | 08000 | 0,00 | 1.755,71 | 83300 |
| | | | | Periodenumsatz | | | 1.755,71 | |
| | | | | Gesamtumsatz | | | 51.918,80 | |
| | | | | Saldo | | 0,00 | 51.918,80 | |

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 631/2014/MO/BV

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Fachteam: Finanzen | Datum: 30.09.2014 |
| Bearbeiter: Jens Neumann | AZ: 3/750-250 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Defizitübernahme für den kirchlichen Friedhof Moorrege für das Jahr 2015

Sachverhalt:

Der Kirchenkreis Pinneberg hat für den kirchlichen Friedhof Moorrege den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 vorgelegt und beantragt gemäß Anlage die Übernahme eines Defizits durch die Gemeinde Moorrege in Höhe von 44.000 €.

Der Zuschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 2.210 € gesunken.

Im Wesentlichen entsprechen die Planungen für 2015 den Ansätzen des Vorjahres.

Aufgrund des Rückganges von Sterbefällen wird auf der Einnahmeseite mit geringeren Grabnutzungsgebühren von 33.050 € (Soll 2014 = 38.000 €) gerechnet. Auf der Ausgabeseite beinhaltet der Entwurf Personalkostensteigerungen auf 79.000 € (2014 = 76.900 €). Die Deckung der Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben erfolgt durch den erwarteten restlichen Vortrag aus dem Überschuss der Jahresrechnung 2013 in Höhe von 6.000 €.

Entsprechend den Regelungen des Vertrages zwischen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael Moorrege-Heist und der Gemeinde Moorrege wird ein entstehendes Betriebskostendefizit durch Zuschüsse der Gemeinde Moorrege gedeckt.

Finanzierung:

Für das Jahr 2015 ist im Haushalt der Gemeinde Moorrege bei der Hhst. 036.1.75000.677000 -Kostenanteil für den kirchlichen Friedhof- ein Betrag von 44.000 € eingeplant.

Fördermittel durch Dritte:

- entfällt -

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Moorrege beteiligt sich auf der Basis des aktuellen kirchlichen Haushaltsplanentwurfes 2015 mit einem Zuschuss in Höhe von höchstens 44.000 € an den Kosten für den Friedhof Moorrege. Der Zuschuss ist am 01.04. und am 01.10. mit je 22.000 € zahlbar, wobei sich die Jahresrechnung 2014 entsprechend auswirken kann.

Weinberg

Anlagen:

Haushaltsplanentwurf 2015 kirchlicher Friedhof Moorrege

| Friedhof Moorrege | | | |
|-------------------|--|------------|--------------|
| Haushalt_2014 5 | | HH 17.9.14 | Entwurf |
| | | Soll 2015 | Kirchenkreis |
| Sachkonto | | | 13.09.2014 |
| 40111 | Grabnutzungsgebühren | 33.050 | 32.000 |
| 40120 | Bestattungsgebühren | 9.600 | 8.500 |
| 40130 | Friedhofs/Grabfeldunterhaltung | 1.000 | 600 |
| 40132 | Jährl. Friedhofsunterhaltung | 5.000 | 5.000 |
| 40141 | Grabmalgenehmigung | 1.400 | 1.200 |
| 40150 | Erlöse aus Grabpflege | 4.000 | 2.500 |
| 40153 | Erlöse aus Grabpflege Ust.Befr. Legate | 900 | 900 |
| 40154 | Erlöse aus Grabpflege Ust.Befr. Stiftungen | 1.600 | 1.600 |
| 40470 | Entgelte aus Dienstleistungen | 2.000 | 2.000 |
| 40800 | Erlöse aus Verpachtung | | 70 |
| | Verwaltung | | |
| 45150 | Zuschüsse von der Gemeinde | 44.000 | 53.840 |
| | Sonderzuschuß von der Gemeinde (Wald) | | |
| 49100 | Ertr. Auflösg SoPo Anlagevermögen | | |
| 49101 | Ertr. Auflösg SoPo Überschuß Vorjahr | 6.000 | 300 |
| | | 108.550 | 108.510 |
| 50190 | Sonst Ertr. frühere Geschäftsjahre | | |
| 50200 | Erlöse aus Anlageverkäufen | | |
| 56100 | Ertragszinsen Kontokorrent | 3.600 | 3.600 |
| 58700 | Ertr. A. Entgelten f. Mahnungen | | |
| | | 3.600 | 3.600 |
| Ausgaben | | | |
| 61030 | Pers. Aufw.pPrivatr. Ang. Mitarb. | 79.000 | 78.800 |
| 62100 | Arbeitgeberant. Sozialversicherung | | |
| 62130 | Arb.Geb.ant.Soz.vers.p.a.Mit | | |
| 62200 | Gesetzl.Unf.vers.Berufsgenossenschaft | 900 | 900 |
| 64400 | Bekleidunggeld Schutz/Dst.kl.* | 200 | 200 |
| 64500 | Mitarbeitervertretung | 570 | 570 |
| 64600 | Aus- und Fotbildung | 500 | 600 |
| 65240 | Abschreibung Betrieb,Beschaffung,Ausstattung (BGA) | 200 | 200 |
| 65250 | Abschreibung Fuhrpark | | |
| 65290 | Abschreibung GWG | 100 | 100 |
| 69100 | Aufw.innerkl.Verw.kostenerst. | 3.750 | 3.750 |
| | | 85.220 | 85.120 |
| 70300 | Geschäftsaufwand | 300 | 300 |
| 70400 | Kommunikationskosten | 100 | 100 |
| 70810 | Materialaufwand Wirtschaftbed | 2.000 | 2.000 |
| 71210 | Instandh.Grundst.u.Außenanlagen | 800 | 800 |
| | Baum-Pflege | | |
| | Herrichten Waldgräber | | |

| | | | | |
|-------|---|-------|---------|---------|
| 71220 | Instandhaltung Gebäude | | 900 | 1.000 |
| 71240 | Instandhaltung Betrieb, Beschaffung, Ausstattung (BGA) | | 1.600 | 1.600 |
| | Wegebereich Grundinstandsetzen | | | |
| 71241 | Anschaffungskoste Betrieb, Beschaffung, Ausstattung (BGA) | | | |
| 71250 | Instandhaltung Fahrzeuge | | 3.000 | 3.000 |
| 72110 | Abfallgebühren | | 1.000 | 1.200 |
| 72140 | Wasserverbr.-u.Entwässerung | | 600 | 600 |
| 72200 | Versicherungen | | 330 | 330 |
| 74190 | Zuf.sonst.Sonderp.m.Finanzd. | | | |
| 75100 | Aufw.für Mieten, Pachten atc | | 900 | 900 |
| 75220 | Strom | | 180 | 180 |
| | | | 11.710 | 12.010 |
| 83100 | aus Unterhaltungsrücklage 1/25 von Ende Vorjahr | | 3.000 | 3.600 |
| 83100 | Wald | | | |
| 83300 | Zuführung Überschuß Vorjahr | | | |
| 83100 | Entnahme aus Rücklagen | Summe | 3.000 | 3.600 |
| 83300 | Zuführung zu Rücklagen | Summe | 18.220 | 18.580 |
| 83300 | Überschuß deponiert in 21161: Vorübergehende Zuführung zu Rücklagen für Verwendung in Folgejahren (u.a. Rechnungen Sturmschäden 2013) 49101 in IST 2014 | | | |
| | | | 18.220 | 18.580 |
| | Erträge | | 115.150 | 115.710 |
| | Aufwendungen | | 115.150 | 115.710 |
| | Ergebnis | | - | - |

Kirchengemeinde Moorrege-Heist

Folgende wesentlichen Änderungen im Haushaltsentwurf 2015 des Kirchenkreises schlage ich vor

Einnahmen:

40111 zur Zeit ein IST von 21.720 Euro, durch 8 Monate mal 12 Monate ergibt Prognose 33.050 Euro

40120 zur Zeit ein IST von 6.400 Euro, durch 8 Monate mal 12 Monate ergibt Prognose 9.600 Euro.

40150 Erlöse IST 2011 = 8.043 Euro; 2012 = 5.885 Euro; 2013 = 6.247 Euro. Der Sprung auf nur 2.500 Euro für 2015 erscheint mir zu groß.

49101 2014 wurde von 2013 ein Überschuß übernommen, von dem die Baumsicherungen bezahlt wurden . Ich gehe hier vom einem verbleibenden Überschuß für 2015 von 6.000 Euro aus.

Ausgaben:

Kleine Änderungen

Fazit für 2015:

Es bleibt voraussichtlich beim Zuschuß von 44.000 Euro von der Gemeinde Moorrege

Im Auftrage

Schwier

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 651/2014/MO/BV

| | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Fachteam: Finanzen | Datum: 13.11.2014 |
| Bearbeiter: Bianca Wulff-Buchholz | AZ: |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Gemeindevertretung Moorrege | | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |

Kalkulation der Schmutzwassergebühr für das Jahr 2015

Sachverhalt:

Die Abwasserwassergebühren in der Gemeinde Moorrege sind zuletzt zum 01.01.2014 angepasst worden. Es wurde die Zusatzgebühr von 1,88 € auf den aktuellen Gebührensatz von 1,96 €/m³ erhöht. Die Grundgebühr ist von 3,50 € monatlich auf aktuell 4,00 € monatlich angehoben worden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Kostenentwicklung erfolgt eine Überprüfung der Abwassergebühr in der Gemeinde Moorrege. Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 1 beigelegt. Die Berechnung enthält die Angaben für 2014 sowie die Kalkulation für das Jahr 2015. Die Angaben basieren auf dem Stand vom 18.11.2014.

Der Abschnitt 70 „Abwasserbeseitigung“ des Verwaltungshaushalts zeigte in den vergangenen Jahren folgenden Abschlüsse auf:

2010:

Einnahmen in Höhe von 362.763,75 € und Ausgaben in Höhe von 394.821,21 €
→ Fehlbetrag: 32.057,37 €

2011:

Einnahmen in Höhe von 387.645,41 € und Ausgaben in Höhe von 398.253,34 €
→ Fehlbetrag: 10.607,93 €

2012:

Einnahmen in Höhe von 369.444,31 € und Ausgaben in Höhe von 380.783,19 €
→ Fehlbetrag: 11.437,16 €

2013

Einnahmen in Höhe von 362.828,24 € und Ausgaben in Höhe von 389.562,15 €
→ Fehlbetrag: 26.733,91

Die Fehlbeträge der Vorjahre konnten durch Zuführungen aus der Gebührenaussgleichsrücklage Ortsentwässerung (OE) bis 2013 ausgeglichen werden. Der Bestand der Gebührenaussgleichsrücklage OE war Ende 2013 jedoch bis auf einem Sollbestand von 294,57 € ausgeschöpft. Dieser Sollbestand ist der Rücklage am 11.02.2014 entnommen worden, so dass die Gebührenaussgleichsrücklage OE einen Sollbestand von 0,00 € auswies. Eine Gebührenerhöhung war unvermeidbar.

Laut vorläufigen Rechnungsergebnisses wird der Abschnitt 70 „Abwasserbeseitigung“ in 2014 erstmals wieder mit einem Überschuss abschließen können. Bis zum Ende des Haushaltsjahres ist jedoch noch mit weiteren Ausgaben zu rechnen. Der genaue Betrag des Überschusses kann deswegen noch nicht genannt werden.

Aus der beigefügten Kalkulation würde sich eine Gebührensenkung ergeben.

Hinsichtlich der geplanten Maßnahmen und Arbeiten zur anstehenden Erstellung des Kanalkatasters und zur Umsetzung der Selbstüberwachungsverordnung für die Schmutzwasserkanalisation wird verwaltungsseitig empfohlen, die Gebühren für das Kalenderjahr 2015 konstant zu halten. Die Erstellung des Kanalkatasters wird aus dem Vermögenshaushalt sowie der Abschreibungsrücklage Ortsentwässerung finanziert. Aus der Durchführung dieser Maßnahmen werden sich weitere Folgekosten ergeben. Diese Kosten werden die Unterhaltungskosten und somit den Verwaltungshaushalt belasten. Sobald absehbar ist, in welcher Höhe die Kosten entstehen, werden die Gebühren erneut kalkuliert.

Finanzierung:

Der voraussichtliche Überschuss ist der Gebührenaussgleichsrücklage zuzuführen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegende Gebührenkalkulation zur Kenntnis zu nehmen. Im Jahr 2015 ist erneut eine Gebührenkalkulation vorzunehmen

Weinberg

Anlagen:

Gebührenkalkulation 2015

**Gebührenbedarfsberechnung
für die Abwassergebühr ab 01.01.2015**

| Einnahmen | voraussichtliches Rechnungsergebnis 2014 | Ansatz 2015 | Grundgebühr | Zusatzgebühr |
|--|---|---------------------|--------------------|---------------------|
| Benutzungsgebühr für die Schmutzwasserleitung | 399.170,30 € | - | - | - |
| kalulatorische Zinsen | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € |
| Gesamt-Einnahmen | 404.170,30 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € |
| Ausgaben | voraussichtliches Rechnungsergebnis 2014 | Ansatz 2015 | Grundgebühr | Zusatzgebühr |
| Unterhaltungskosten | 21.176,15 € | 30.000,00 € | 30.000,00 € | |
| Bewirtschaftungskosten | 2.890,62 € | 2.800,00 € | 100,00 € | 2.700,00 € |
| Verwaltungskostenumlage Amt | 35.800,00 € | 36.700,00 € | 18.350,00 € | 18.350,00 € |
| innere Verrechnung/ Erstattung für Leistungen des Bauhofes | 1.100,00 € | 200,00 € | 100,00 € | 100,00 € |
| Innere Verrechnung/ Maschinen- und Fuhrparkinanspruchnahme | 400,00 € | 100,00 € | 50,00 € | 50,00 € |
| Abschreibungen | 39.700,00 € | 39.700,00 € | 39.700,00 € | 0,00 € |
| Abwasserabgabe | 948,45 € | 500,00 € | 0,00 € | 500,00 € |
| Umlage an den Abwasserzweckverband | 266.925,84 € | 275.000,00 € | 0,00 € | 275.000,00 € |
| Gesamt-Ausgaben | 368.941,06 € | 385.000,00 € | 88.300,00 € | 296.700,00 € |
| + Überschuss/ - Fehlbetrag | 35.229,24 € | | 23% | 77% |
| Gesamtverteilungsbetrag | | 380.000,00 € | 83.300,00 € | 296.700,00 € |

Die auf die Grundgebühr umzulegenden Kosten in Höhe von
so dass sich für eine Wohneinheit eine monatliche

83.300,00 € sind zu verteilen auf **1823 Wohneinheiten**,
Grundgebühr von **3,81 €** ergibt.

Bei den Zusatzgebühren sind die Kosten in Höhe von
auf eine Abwassermenge von
zu verteilen, so dass die Gebühr je Kubikmeter

296.700,00 €
156.392,00 cbm
1,90 € beträgt.

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 653/2014/MO/BV

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Fachteam: Ordnung und Technik | Datum: 13.11.2014 |
| Bearbeiter: Uwe Denker | AZ: 7 / |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------------|------------|-----------------------|
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Vertrag Gemeinde / Wasserbeschaffungsverband; hier: Beratung über einen Vertragsentwurf

Sachverhalt:

Der Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch (WBV) hat den Vertrag vom 14.02.1972 fristgerecht zum Jahreswechsel 31.12.2013 gekündigt.

Es besteht der Vertrag in der gekündigten Form weiter, bis dann der neue Vertrag von den betroffenen Gemeinden unterzeichnet ist.

Nach Aussage des WBV war diese Kündigung notwendig, da beim vorhandenen Vertrag im Bereich der Löschwasserversorgung Ergänzungen bzw. Veränderungen erforderlich sind.

Dieses ist vor dem Hintergrund der für die Gemeinde bestehenden Verpflichtung zur Gefahrenabwehr nach dem Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung notwendig und schließt die Bereitstellung von ausreichend Löschwasser ein.

Der vorgelegte Vertragsentwurf vom 13.09.2013 sorgte für Unmut und Unzufriedenheit bei den betroffenen Bürgermeistern bzw. Gemeinden. Es folgte eine Aussprache am 11.11.2013 in den Räumen des WBV.

Am 21.07.2014 wurde vom WBV ein überarbeiteter Vertragsentwurf, welcher die Gremien des WBV bereits passiert hat, vorgelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es wurde ein völlig neuer Vertrag aufgesetzt. Lediglich der § 1 wurde fast wortgleich übernommen. Die weiteren Paragraphen wurden erweitert, umgestaltet oder in der Nummerierung verändert.

Es erübrigt sich aus Sicht der Verwaltung hier eine Gegenüberstellung der einzelnen Paragraphen zu erarbeiten.

Hinsichtlich der durch den WBV vorgestellten Kosten für die Löschwasservorhaltung und –entnahme bedarf es einer genaueren Betrachtung.

Nach § 6 soll die Gemeinde für Löschwasservorhaltung und –entnahme pauschal für jeden Löschwasserhydranten 10,00 €/ Jahr zahlen.
Diese Annahme erscheint der Verwaltung zu hoch.

Die Feuerwehr übt ca. 8 x /Jahr mit Löschwasser aus Hydranten. Nach vorsichtiger Berechnung der Entnahme muss mit einem Verbrauch ca. 320 - 460 m³ / Jahr gerechnet werden. Wegen fehlender Verbrauchszahlen der Feuerwehren wurde dieser Verbrauch geschätzt. Daraus ergeben sich Kosten von ca. 5,20 € / Hydrant/ Jahr.

Nach § 7 soll die Wartung und Instandhaltung der Hydranten vom WBV übernommen werden. Je nach Art der Hydranten sollen die Kosten zwischen WBV und Gemeinde aufgeteilt bzw. der Gemeinde gesamt zugeordnet werden.

*Hydranten für Trinkwasser- und Löschwasserversorgung > je 50 % Gemeinde / WBV
Hydranten nur für Löschwasserversorgung > 100 % Gemeinde
Einwinterung, Lackierung und Zugänglichkeit > obliegt der Gemeinde*

Bei oben stehender Betrachtung stellt sich heraus, dass bei Instandhaltung/Wartung ein großer Teil der Kosten bei der Gemeinde angesiedelt ist. Aus diesem Grund hält die Verwaltung eine hier Pauschale von 2,00 €/(Hydrant x Jahr) für ausreichend.

Zusammen mit den Kosten für Löschwasservorhaltung und –entnahme ergibt sich als Vorschlag der Verwaltung eine pauschale jährliche Abgeltung in Höhe von gesamt 7,20 €/ Hydrant.

Aus Sicht der Verwaltung ist es richtig, wenn die Gemeinde, in deren Verantwortung laut Brandschutzgesetz auch die Vorhaltung einer funktionierenden Löschwasserversorgung steht, die Kosten hierfür übernimmt und es so nicht zu einer Vermischung bei der Kostenkalkulation des Wasserversorgers kommt.

Finanzierung:

Für die im § 6 Abs. 1 zu vereinbarende Bereitstellungspauschale für an den Hydranten bereit stehendes Löschwasser, zahlt die Gemeinde jährlich eine Pauschale von 7,20 €/Hydrant. Das zu Übungs- und Brandeinsätzen von der Feuerwehr entnommene Löschwasser ist in der Pauschale enthalten.

Anzahl Hydranten x 7,20 €/Hydrant = Bereitstellungspauschale /Jahr

Moorrege 110 (+32 Spülhydranten)
110 Hydr. x 7,20 € / (Hydr. x a) = 792,00 € / a

Fördermittel durch Dritte: keine

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, dass der vorgelegte Vertrag des WBV in dieser Form abgeschlossen wird.

Der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, dass der vorgelegte Vertrag des WBV mit den nachfolgenden formulierten Änderungen abgeschlossen wird.

In § 6 des Vertrages soll für die pauschale Abgeltung der Kosten für Löschwasservorhaltung und -entnahme, Wartung und Unterhaltung der Hydranten 7,20 €/Hydrant gezahlt werden.

Weitere Änderungsvorschläge:

Weinberg

Anlagen: Vertragsentwurf neu
 Vertrag vom 14.02.1972

VERTRAG

zwischen

der Gemeinde
vertreten durch Bürgermeister

Gemeinde

und

dem Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch
vertreten durch den Verbandsvorsteher
Hans-Werner Wulff

Verband

wird nachstehender Vertrag geschlossen:

Präambel

Der Verband ist aufgrund der Verbandssatzung vom 13.02.2009 verpflichtet, die öffentliche Wasserversorgung über ein leitungsgebundenes Versorgungsnetz in öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken der Gemeinde sicherzustellen und jedermann an dieses Wasserversorgungsnetz anzuschließen und hieraus zu versorgen.

Der Gemeinde obliegt nach § 2 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren (Brandschutzgesetz –BrSchG -) vom 10. Februar 1996 (GVOB. S.200) die pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gefahrenabwehr, für eine ausreichende Löschwasserversorgung zu sorgen.

§ 1 Gestattung

Die Gemeinde gestattet dem Verband auch weiterhin, zur Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser die erforderlichen Leitungen in den öffentlichen Straßen der Gemeinde zu verlegen. Die Trassenführung bedarf der vorhergehenden Abstimmung mit der Gemeinde oder den von ihr Beauftragten.

Grundsätzlich erklärt die Gemeinde dem Verband ihre Bereitschaft, Gemeindegrundstücke, die nicht öffentliche Straßen sind, für Leitungserweiterungen zur Verfügung zu stellen. Die Trassenführung bedarf jedoch in diesen Fällen der Zustimmung der Gemeindevertretung. Im gemeinsamen Interesse ist eine Grunddienstbarkeit zu bestellen. Die Kosten hierfür trägt der Verband.

§ 2 Umverlegungen

Die Kosten der Umverlegung von Trinkwasserleitungen in Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen werden wie folgt geregelt:

- (1) Die Umverlegungskosten, verursacht durch Verlegung der Regenwasserleitungen, trägt der Verband.
- (2) Die Umverlegungskosten, verursacht durch Verlegung der Schmutzwasserleitungen, trägt der Verband nur, wenn eine Kostenregelung nicht im Rahmen der abrechnungsfähigen Kosten der Ortsentwässerung möglich ist oder Dritte von der Gemeinde kostenpflichtig gemacht werden können.

§ 3 Ermittlung der vorhandenen Löschwassermengen

- (1) Auf der Grundlage einer Löschwasserbedarfsanalyse der Gemeinde für ihr Gebiet und des Rohrnetzplanes des Verbandes ermittelt der Verband die Löschwassermengen, die aus den vorhandenen Entnahmestellen (Hydranten)

des leitungsgebundenen Wasserversorgungsnetzes entnommen werden können.

- (2) Die Löschwasserbedarfsanalyse der Gemeinde umfasst den Löschwasserbedarf, der zur Sicherstellung der ausreichenden Löschwasserversorgung nach § 2 BrSchG notwendig ist. Grundlage hierfür sind die Anforderungen an den Grundsatz nach Maßgabe des DVGW-Arbeitsblattes W 405 (Bereitstellung von Löschwasser durch öffentliche Trinkwasserversorgung).
- (3) Der Verband ermittelt die an den vorhandenen Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen unter Berücksichtigung der jederzeit für die Gewährleistung der Anschluss- und Versorgungspflicht der Trinkwasserversorgung notwendigen Wassermengen.
- (4) Die hiernach an den vorhandenen Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen werden in einem Löschwasserbereitstellungsplan verzeichnet, der als **Anlage 1** beigefügt ist.
- (5) Reichen die hiernach an den vorhandenen Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen nicht zur vollständigen Deckung der ausreichenden Löschwasserversorgung nach § 2 BrSchG aus, können Gemeinde und Verband eine entsprechende Verstärkung des leitungsgebundenen Wasserversorgungsnetzes und/oder den Einbau weiterer Hydranten vereinbaren, soweit hierdurch hygienische Beeinträchtigungen der Beschaffenheit des vom Verband zu liefernden Trinkwassers oder sonstige Unregelmäßigkeiten in der Trinkwasserlieferung ausgeschlossen sind. Die Kosten der Verstärkung des leitungsgebundenen Wasserversorgungsnetzes und/oder des Einbaus weiterer Hydranten trägt die Gemeinde.

§ 4

Ermittlung künftig notwendiger Löschwassermengen

- (1) Ergeben sich durch die Erschließung von Neubauten oder sonstige städtebauliche Maßnahmen weitere Pflichten der Gemeinde zur Sicherstellung der ausreichenden Löschwasserversorgung nach § 2 BrSchG wird die erforderliche Dimensionierung des Wasserversorgungsnetzes zur Trinkwasserversorgung und Löschwasserbereitstellung sowie der erforderlichen Hydranten gemeinsam von Gemeinde und Verband im Rahmen der Bauleitplanung festgelegt. Grundlage hierfür sind ebenfalls die Anforderungen an den Grundsatz nach Maßgabe des DVGW-Arbeitsblattes W 405 (Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung).
- (2) Bei der Festlegung der vorzuhaltenden Löschwassermengen sind hygienische Beeinträchtigungen der Beschaffenheit des vom Verband zu liefernden Trinkwassers oder sonstige Unregelmäßigkeiten in der Trinkwasserlieferung auszuschließen.

- (3) Die hiernach an den einzubauenden Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen werden im Löschwasserbereitstellungsplan nach Ziffer 3.4 ergänzt.
- (4) Die Mehrkosten für die Vorhaltung der nach Ziffer 4.3 festgelegten Löschwassermengen notwendige Leitungsdimensionierung (Material- und Herstellungskosten) trägt die Gemeinde.
- (5) Die Kosten für die einzubauenden Hydranten tragen Gemeinde und Verband je zur Hälfte, wenn die Hydranten sowohl für Zwecke der Trinkwasserversorgung als auch zur Löschwasservorhaltung erforderlich sind. Die Kosten für Hydranten, die ausschließlich zur Löschwasservorhaltung eingebaut werden, trägt die Gemeinde.

§ 5

Besondere Löschwasserversorgung

- (1) Die Gemeinde stellt sicher, dass die Bauaufsichtsbehörde im Zusammenwirken mit der zuständigen Brandschutzdienststelle im Baugenehmigungsverfahren prüft, ob im Einzelfall eine besondere Löschwasserbereitstellungspflicht gemäß § 27 Abs. 1 BrSchG erforderlich ist. Wird diese Anforderung festgestellt und ist mit dem Verfügungsberechtigten kein Einvernehmen im Sinne von § 27 Abs. 2 BrSchG erreicht worden, wird die Gemeinde einen Antrag beim Innenministerium zur Verpflichtung des Verfügungsberechtigten stellen. Die Gemeinde informiert den Verband über dieses Verfahren und dessen Ausgang.
- (2) Im Falle einer Verpflichtung des Verfügungsberechtigten durch das Innenministerium ist der Verband nicht verpflichtet, dem durch die Verpflichtung beschwerten Verfügungsberechtigten die für die geforderte Löschwasserversorgung erforderliche Löschwassermenge ganz oder teilweise vorzuhalten.

§ 6

Kosten der Löschwasservorhaltung und -entnahme

- (1) Für die ständige Vorhaltung der an den Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen gemäß §3 Abs.4 und §4 Abs.3 zahlt die Gemeinde dem Verband ein jährliches Bereitstellungsentgelt in Höhe von 5,00 €/Hydrant, dessen Höhe jeweils zu Beginn eines neuen Wirtschaftsjahres überprüft und ggf. angepasst wird.
- (2) Für die von der Feuerwehr der Gemeinde zu Übungs- und Brandbekämpfungszwecken aus den Hydranten entnommenen Löschwassermengen zahlt die Gemeinde dem Verband ein Entnahmeentgelt in Höhe von 1,50 €/m³ (zzgl. ges. Mwst.), dessen Höhe jeweils zu Beginn eines neuen Wirtschaftsjahres überprüft und ggf. angepasst wird. Ist eine Erfassung der entnommenen Löschwassermengen mittels geeichter Messeinrichtungen nicht möglich, erfolgt die Verbrauchsermittlung durch Schätzung aufgrund der Angaben der Feuerwehr.

§ 7 Wartung und Instandhaltung der Hydranten

- (1) Wartung und Instandhaltung der Hydranten einschließlich der Anbringung von Hinweisschildern werden vom Verband im Rahmen der Wartung des Wasserversorgungsnetzes durchgeführt.
- (2) Die hierdurch entstehenden Kosten tragen die Gemeinde und Verband je zur Hälfte, wenn die Hydranten sowohl der Trinkwasserversorgung als auch der Löschwasservorhaltung dienen. Die Kosten für Hydranten, die ausschließlich der Löschwasservorhaltung dienen, trägt die Gemeinde.
- (3) Die Gemeinde und ihre Bediensteten, insbesondere die Feuerwehr der Gemeinde, haben dem Verband festgestellte Funktionsmängel und/oder Schäden der Hydranten unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt auch für Schäden an den Hydranten die durch Entnahme von Löschwasser zu Übungs- und Brandbekämpfungszwecken entstehen.
- (4) Die Einwinterungsarbeiten obliegen der Gemeinde.
- (5) Das Lackieren der Hydranten obliegt bei Bedarf der Gemeinde.
- (6) Das Freischneiden der Hydranten obliegt der Gemeinde.

§ 8 Umfang der Löschwasservorhaltung, Benachrichtigung bei Unterbrechungen

- (1) Der Verband ist verpflichtet, Löschwasser nach Maßgabe des Löschwasserbereitstellungsplanes an den hierfür vorgesehenen Hydranten jederzeit zur Verfügung zu stellen. Dies gilt nicht soweit und solange dem Verband an der Vorhaltung durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung dem Verband wirtschaftlich nicht zumutbar ist, gehindert ist. (Als sonstiger Umstand gilt insbesondere der teilweise oder vollständige Ausfall der Wasserlieferung durch den Vorlieferanten des Verbandes.)
- (2) Die Löschwasservorhaltung kann durch den Verband unterbrochen werden, soweit dies zu Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten am Wasserversorgungsnetz erforderlich ist. Der Verband wird die Feuerwehr über jede beabsichtigte Unterbrechung rechtzeitig informieren. Unvorhergesehene Unterbrechungen wird der Verband unverzüglich der Feuerwehr mitteilen.

§ 9 Löschwasserentnahmen durch die Feuerwehr

- (1) Notwendige Löschwasserentnahmen zu Brandbekämpfungszwecken sind von der Feuerwehr an den Hydranten nur im Rahmen der nach dem Löschwasserbereitstellungsplan möglichen Löschwassermengen

vorzunehmen. Benötigt die Feuerwehr im Einzelfall darüber hinausgehende Löschwassermengen, ist der Verband unverzüglich zu informieren.

- (2) Bei Löschwasserentnahmen zu Übungs- und Brandbekämpfungszwecken trägt die Feuerwehr dafür Sorge, dass Störungen der angeschlossenen Trinkwasserkunden oder störende Rückwirkungen auf Einrichtungen des Verbandes oder Dritter oder Rückwirkungen auf die Trinkwassergüte ausgeschlossen sind.
- (3) Nach Beendigung der Löschwasserentnahmen sind die zur Löschwasserentnahme beanspruchten Hydranten von der Feuerwehr ordnungsgemäß zu sichern. Der Zeitraum der Löschwasserentnahme und die in Anspruch genommenen Hydranten sind dem Verband schriftlich mitzuteilen.

§ 10 Haftung

- (1) Die gegenseitige Haftung des Verbandes und der Gemeinde ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.
- (2) Verband und Gemeinde stellen sich gegenseitig von Ansprüchen Dritter, die aufgrund von Haftungsursachen in der Verantwortungssphäre des Verbandes gegen die Gemeinde und umgekehrt geltend gemacht werden, frei. Diese Freistellung umfasst auch eventuelle Prozesskosten.
- (3) Bestehen über diese Freistellung hinausgehende Versicherungsansprüche, werden diese hiermit, soweit möglich, abgetreten. Verband und Gemeinde nehmen diese Abtretung wechselseitig an.

§ 11 Koordinierungsstab

Verband und Gemeinde richten einen Koordinierungsstab ein, der aus Mitarbeitern des Verbandes, Bediensteten des Ordnungs- und Bauamtes der Gemeinde sowie Angehörigen der Feuerwehr besteht und dessen Aufgabe es ist, die nach diesem Vertrag bestehende gemeinsame Aufgabenerfüllung durch den Verband und die Gemeinde loyal, unbürokratisch und fachübergreifend zu gewährleisten.

§ 12 Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse

Tritt nach Vertragsabschluss eine wesentliche Veränderung der rechtlichen und tatsächlichen Verhältnisse ein, die bei Abschluss dieses Vertrages maßgebend waren, und sind infolgedessen die gegenseitigen Verpflichtungen des Verbandes und der Gemeinde in ein grobes Missverhältnis geraten, werden Verband und Gemeinde eine angemessene Anpassung des Vertrages an die geänderten Verhältnisse herbeiführen.

§ 13

Unwirksamkeit von Vertragsbestimmungen

Sollte eine der in diesem Vertrag enthaltenen Bestimmungen unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Verband und Gemeinde verpflichten sich jedoch, eine unwirksame Bestimmung durch eine wirksame, der unwirksamen Bestimmung möglichst gleich kommende Bestimmung, zu ersetzen.

§ 14

Schlussbestimmungen

- (1) Der Verband verpflichtet sich für jeden Fall der Rechtsnachfolge durch einen anderen Träger der Wasserversorgung, seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf den Rechtsnachfolger mit der Maßgabe zu übertragen, dass auch dieser seine Nachfolger wiederum entsprechend verpflichtet.
- (2) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform sowie der ausdrücklichen Bezugnahme auf diesen Vertrag.
- (3) Verband und Gemeinde erhalten je eine Ausfertigung des Vertrages sowie künftiger Änderungen und Ergänzungen.
- (4) Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung durch die Gemeinde und den Verband in Kraft.

....., tt.mm.2013

Für die Gemeinde

Für den Wasserbeschaffungsverband
Haseldorfer Marsch

.....
Bürgermeister

.....
Hans Werner Wulff
Verbandvorsteher

.....
Erster stellv. Bürgermeister

.....
Sören Weinberg
stellv. Verbandsvorsteher

VERTRAG

zwischen

der Gemeinde
vertreten durch Bürgermeister

und

dem Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch
vertreten durch den Vorstandsvorsteher
Hans-Werner Wulff

wird nachstehender Vertrag geschlossen:

Präambel

Der Verband ist aufgrund der Verbandssatzung vom 13.02.2009 verpflichtet, die öffentliche Wasserversorgung über ein leitungsgebundenes Versorgungsnetz in öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken der Gemeinde sicherzustellen und jedermann an dieses Wasserversorgungsnetz anzuschließen und hieraus zu versorgen.

Der Gemeinde obliegt nach § 2 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren (Brandschutzgesetz –BrSchG -) vom 10. Februar 1996 (GVOB. S.200) die pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gefahrenabwehr, für eine ausreichende Löschwasserversorgung zu sorgen.

§ 1 Gestattung

Die Gemeinde gestattet dem Verband auch weiterhin, zur Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser die erforderlichen Leitungen in den öffentlichen Straßen der Gemeinde zu verlegen. Die Trassenführung bedarf der vorhergehenden Abstimmung mit der Gemeinde oder den von ihr Beauftragten.

Die Gemeinde erklärt dem Verband ihre Bereitschaft, Gemeindegrundstücke, die nicht öffentliche Straßen sind, für Leitungserweiterungen zur Verfügung zu stellen. Die Trassenführung bedarf der Zustimmung der Gemeindevertretung. Im gemeinsamen Interesse ist eine Grunddienstbarkeit zu bestellen. Die Kosten hierfür trägt der Verband.

§ 2 Umverlegungen

Die Kosten für die Umverlegung einer Trinkwasserleitung in einer Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraße, werden nach dem Verursacherprinzip von demjenigen übernommen, der die Umverlegung gefordert hat.

§ 3 Ermittlung der vorhandenen Löschwassermengen

- (1) Auf der Grundlage einer Löschwasserbedarfsanalyse der Gemeinde für ihr Gebiet und des Rohrnetzplanes des Verbandes ermittelt der Verband die Löschwassermengen, die aus den vorhandenen Entnahmestellen (Hydranten) des leitungsgebundenen Wasserversorgungsnetzes entnommen werden können.
- (2) Die Löschwasserbedarfsanalyse der Gemeinde umfasst den Löschwasserbedarf, der zur Sicherstellung der ausreichenden Löschwasserversorgung nach § 2 BrSchG notwendig ist. Grundlage hierfür sind die Anforderungen an den Grundschutz nach Maßgabe des DVGW-

Arbeitsblattes W 405 (Bereitstellung von Löschwasser durch öffentliche Trinkwasserversorgung).

- (3) Der Verband ermittelt die an den vorhandenen Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen unter Berücksichtigung der jederzeit für die Gewährleistung der Anschluss- und Versorgungspflicht der Trinkwasserversorgung notwendigen Wassermengen.
- (4) Die hiernach an den vorhandenen Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen werden in einem Löschwasserbereitstellungsplan verzeichnet.
- (5) Reichen die hiernach an den vorhandenen Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen nicht zur vollständigen Deckung der ausreichenden Löschwasserversorgung nach § 2 BrSchG aus, können Gemeinde und Verband eine entsprechende Verstärkung des leitungsgebundenen Wasserversorgungsnetzes und/oder den Einbau weiterer Hydranten vereinbaren, soweit hierdurch hygienische Beeinträchtigungen der Beschaffenheit des vom Verband zu liefernden Trinkwassers oder sonstige Unregelmäßigkeiten in der Trinkwasserlieferung ausgeschlossen sind. Die Kosten der Verstärkung des leitungsgebundenen Wasserversorgungsnetzes und/oder des Einbaus weiterer Hydranten trägt die Gemeinde.

§ 4

Ermittlung künftig notwendiger Löschwassermengen

- (1) Ergeben sich durch die Erschließung von Neubauten oder sonstige städtebauliche Maßnahmen weitere Pflichten der Gemeinde zur Sicherstellung der ausreichenden Löschwasserversorgung nach § 2 BrSchG wird die erforderliche Dimensionierung des Wasserversorgungsnetzes zur Trinkwasserversorgung und Löschwasserbereitstellung sowie der erforderlichen Hydranten gemeinsam von Gemeinde und Verband im Rahmen der Bauleitplanung festgelegt. Grundlage hierfür sind ebenfalls die Anforderungen an den Grundschutz nach Maßgabe des DVGW-Arbeitsblattes W 405 (Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung).
- (2) Bei der Festlegung der vorzuhaltenden Löschwassermengen sind hygienische Beeinträchtigungen der Beschaffenheit des vom Verband zu liefernden Trinkwassers oder sonstige Unregelmäßigkeiten in der Trinkwasserlieferung auszuschließen.
- (3) Die hiernach an den einzubauenden Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen werden im Löschwasserbereitstellungsplan nach Ziffer 3.4 ergänzt.
- (4) Die Mehrkosten für die Vorhaltung der nach Ziffer 4.3 festgelegten Löschwassermengen notwendige Leitungsdimensionierung (Material- und Herstellungskosten) trägt die Gemeinde.

- (5) Die Kosten für die einzubauenden Hydranten tragen Gemeinde und Verband je zur Hälfte, wenn die Hydranten sowohl für Zwecke der Trinkwasserversorgung als auch zur Löschwasservorhaltung erforderlich sind. Die Kosten für Hydranten, die ausschließlich zur Löschwasservorhaltung eingebaut werden, trägt die Gemeinde.

§ 5

Besondere Löschwasserversorgung

- (1) Die Gemeinde stellt sicher, dass die Bauaufsichtsbehörde im Zusammenwirken mit der zuständigen Brandschutzdienststelle im Baugenehmigungsverfahren prüft, ob im Einzelfall eine besondere Löschwasserbereitstellungspflicht gemäß § 27 Abs. 1 BrSchG erforderlich ist. Wird diese Anforderung festgestellt und ist mit dem Verfügungsberechtigten kein Einvernehmen im Sinne von § 27 Abs. 2 BrSchG erreicht worden, wird die Gemeinde einen Antrag beim Innenministerium zur Verpflichtung des Verfügungsberechtigten stellen. Die Gemeinde informiert den Verband über dieses Verfahren und dessen Ausgang.
- (2) Im Falle einer Verpflichtung des Verfügungsberechtigten durch das Innenministerium ist der Verband nicht verpflichtet, dem durch die Verpflichtung beschwerten Verfügungsberechtigten die für die geforderte Löschwasserversorgung erforderliche Löschwassermenge ganz oder teilweise vorzuhalten.

§ 6

Kosten der Löschwasservorhaltung und -entnahme

- (1) Für die ständige Vorhaltung der an den Hydranten zur Verfügung stehenden Löschwassermengen gemäß §3 Abs.4 und §4 Abs.3 zahlt die Gemeinde dem Verband eine jährliche Bereitstellungspauschale in Höhe von 10,00 €/Hydrant, deren Höhe jeweils zu Beginn eines neuen Wirtschaftsjahres überprüft und ggf. angepasst wird.
- (2) Die von der Feuerwehr der Gemeinde zu Übungs- und Brandbekämpfungszwecken aus den Hydranten entnommenen Löschwassermengen sind in der Bereitstellungspauschale (§ 6.1) enthalten.

§ 7

Wartung und Instandhaltung der Hydranten

- (1) Wartung und Instandhaltung der Hydranten einschließlich der Anbringung von Hinweisschildern werden vom Verband im Rahmen der Wartung des Wasserversorgungsnetzes durchgeführt.
- (2) Die hierdurch entstehenden Kosten tragen die Gemeinde und Verband je zur Hälfte, wenn die Hydranten sowohl der Trinkwasserversorgung als auch der

Löschwasservorhaltung dienen. Die Kosten für Hydranten, die ausschließlich der Löschwasservorhaltung dienen, trägt die Gemeinde.

- (3) Die Gemeinde hat dem Verband festgestellte Funktionsmängel und/oder Schäden der Hydranten unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt auch für Schäden an den Hydranten die durch Entnahme von Löschwasser zu Übungs- und Brandbekämpfungszwecken entstehen.
- (4) Die Einwinterungsarbeiten obliegen der Gemeinde.
- (5) Das Lackieren der Hydranten obliegt bei Bedarf der Gemeinde.
- (6) Das Freischneiden der Hydranten obliegt der Gemeinde.

§ 8

Umfang der Löschwasservorhaltung, Benachrichtigung bei Unterbrechungen

- (1) Der Verband stellt Löschwasser nach Maßgabe des Löschwasserbereitstellungsplanes an den hierfür vorgesehenen Hydranten jederzeit zur Verfügung. Dies gilt nicht soweit und solange dem Verband an der Vorhaltung durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung dem Verband wirtschaftlich nicht zumutbar ist, gehindert ist. (Als sonstiger Umstand gilt insbesondere der teilweise oder vollständige Ausfall der Wasserlieferung durch den Vorlieferanten des Verbandes.)
- (2) Die Löschwasservorhaltung kann durch den Verband unterbrochen werden, soweit dies zu Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten am Wasserversorgungsnetz erforderlich ist. Der Verband wird die Feuerwehr über jede beabsichtigte Unterbrechung rechtzeitig informieren. Unvorhergesehene Unterbrechungen wird der Verband unverzüglich der Feuerwehr mitteilen.

§ 9

Löschwasserentnahmen durch die Feuerwehr

- (1) Notwendige Löschwasserentnahmen zu Brandbekämpfungszwecken sind von der Feuerwehr an den Hydranten nur im Rahmen der nach dem Löschwasserbereitstellungsplan möglichen Löschwassermengen vorzunehmen. Benötigt die Feuerwehr im Einzelfall darüber hinausgehende Löschwassermengen, ist der Verband unverzüglich zu informieren.
- (2) Bei Löschwasserentnahmen zu Übungs- und Brandbekämpfungszwecken trägt die Feuerwehr dafür Sorge, dass Störungen der angeschlossenen Trinkwasserkunden oder störende Rückwirkungen auf Einrichtungen des Verbandes oder Dritter oder Rückwirkungen auf die Trinkwassergüte ausgeschlossen sind.
- (3) Nach Beendigung der Löschwasserentnahmen sind die zur Löschwasserentnahme beanspruchten Hydranten von der Feuerwehr

ordnungsgemäß zu sichern. Der Zeitraum der Löschwasserentnahme und die in Anspruch genommenen Hydranten sind dem Verband schriftlich mitzuteilen.

§ 10 Haftung

- (1) Die gegenseitige Haftung des Verbandes und der Gemeinde ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.
- (2) Verband und Gemeinde stellen sich gegenseitig von Ansprüchen Dritter, die aufgrund von Haftungsursachen in der Verantwortungssphäre des Verbandes gegen die Gemeinde und umgekehrt geltend gemacht werden, frei. Diese Freistellung umfasst auch eventuelle Prozesskosten.
- (3) Bestehen über diese Freistellung hinausgehende Versicherungsansprüche, werden diese hiermit, soweit möglich, abgetreten. Verband und Gemeinde nehmen diese Abtretung wechselseitig an.

§ 11 Koordinierungsstab

Verband und Gemeinde richten einen Koordinierungsstab ein, der aus Mitarbeitern des Verbandes, Bediensteten des Ordnungs- und Bauamtes der Gemeinde sowie Angehörigen der Feuerwehr besteht und dessen Aufgabe es ist, die nach diesem Vertrag bestehende gemeinsame Aufgabenerfüllung durch den Verband und die Gemeinde loyal, unbürokratisch und fachübergreifend zu gewährleisten. Dieser Koordinierungsstab tagt turnusgemäß alle 2 Jahre, bei Bedarf auch häufiger.

§ 12 Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse

Tritt nach Vertragsabschluss eine wesentliche Veränderung der rechtlichen und tatsächlichen Verhältnisse ein, die bei Abschluss dieses Vertrages maßgebend waren, und sind infolgedessen die gegenseitigen Verpflichtungen des Verbandes und der Gemeinde in ein grobes Missverhältnis geraten, werden Verband und Gemeinde eine angemessene Anpassung des Vertrages an die geänderten Verhältnisse herbeiführen.

§ 13 Unwirksamkeit von Vertragsbestimmungen

Sollte eine der in diesem Vertrag enthaltenen Bestimmungen unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Verband und Gemeinde verpflichten sich jedoch, eine unwirksame Bestimmung durch eine wirksame, der unwirksamen Bestimmung möglichst gleich kommende Bestimmung, zu ersetzen.

§ 14 Vertragslaufzeiten

Der Vertrag läuft vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht bis zum 31. März des laufenden Jahres zum Schluss des Jahres aufgekündigt wird.

§ 15 Schlussbestimmungen

- (1) Der Verband verpflichtet sich für jeden Fall der Rechtsnachfolge durch einen anderen Träger der Wasserversorgung, seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf den Rechtsnachfolger mit der Maßgabe zu übertragen, dass auch dieser seine Nachfolger wiederum entsprechend verpflichtet.
- (2) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform sowie der ausdrücklichen Bezugnahme auf diesen Vertrag.
- (3) Verband und Gemeinde erhalten je eine Ausfertigung des Vertrages sowie künftiger Änderungen und Ergänzungen.
- (4) Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung durch die Gemeinde und den Verband in Kraft.

....., tt.mm.2014

Für die Gemeinde

Für den Wasserbeschaffungsverband
Haseldorfer Marsch

.....
Bürgermeister

.....
Hans Werner Wulff
Verbandsvorsteher

.....
Erster stellv. Bürgermeister

.....
Sören Weinberg
stellv. Verbandsvorsteher

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 635/2014/MO/BV

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Fachteam: Ordnung und Technik | Datum: 20.10.2014 |
| Bearbeiter: Uwe Denker | AZ: 7 / 701.016 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|--|------------|-----------------------|
| Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege | 26.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Zustandserfassung der Schmutzwasserkanäle gem. Selbstüberwachungs-Verordnung (SüVo)

Sachverhalt:

Die Gemeinde ist im Rahmen der Selbstüberwachung nach § 31 Abs. 1 Satz 1 Landeswassergesetz (LWG) zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Der Abwasserbeseitigungspflichtige (hier die Gemeinde) muss unter Bezugnahme auf § 18 Abs. 1 Satz 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) das anfallende Abwasser zusammenführen (sammeln), es mittels eines Kanalnetzes transportieren und mit geeigneten technischen oder naturnahen Verfahren die Schädlichkeit des Abwassers vermindern oder beseitigen.

Durch den Transport des Abwassers durch die Abwasserkanäle darf kein schädigender Einfluss auf die Umwelt, hier vornehmlich das Grundwasser und das Erdreich, einwirken. Der § 85a LWG regelt die Überwachung.

Die Selbstüberwachungs-Verordnung (SüVo) fordert den Abwasserbeseitigungspflichtigen auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Abwasserkanäle und Schächte den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dieses auch in bestimmten Intervallen zu überprüfen.

Diese Verordnung fordert den Abwasserbeseitigungspflichtigen auf, im Wasserschutzgebiet IIIB und außerhalb die Untersuchung der Schmutzwassersammelleitungen bis zum 22.02.2012 durchgeführt zu haben. Auch sollten bis zu diesem Zeitpunkt alle Informationen über die öffentliche Kanalisation in einem Kanalkataster zusammengefasst werden. Dieses ist dann fortzuschreiben.

Auf Antrag der Gemeinde wurde von der Unteren Wasserbehörde des Kreises Pinneberg eine Fristverlängerung für die Untersuchung der Schmutzwassersammelkanäle eingeräumt. Für das Gebiet westlich der Bundesstraße (Wedeler Ch.) bis zum

31.12.2014 und für das Gebiet östlich der Bundesstraße bis zum 31.12.2015.

Stellungnahme der Verwaltung:

Vor dem Hintergrund der vorgegebenen Fristen müssen die gesamten SW-Sammelkanäle jetzt bis 31.12.2015 untersucht werden. Eine Wiederholungsprüfung der SW-Sammelkanäle hat nach 15 Jahren, also bis zum 31.12.2030 zu erfolgen

Die erstmalige Zustandserfassung der öffentlichen Anschlusskanäle für Schmutzwasser (Leitungen vom Sammelkanal zum Grundstück) ist gem. der aktuellen SüVo bis zum 22.02.2022 durchzuführen. Zu diesem Zweck muss dann der SW-Sammelkanal wieder gereinigt werden. Nach heutiger Kostenannahme würden zum Zeitpunkt in 2022 dann ca. 25.000 € zusätzliche Kosten entstehen.

Vor diesem Hintergrund wäre zu überlegen, ob nicht aktuell die öffentlichen Anschlusskanäle zusammen mit dem SW-Sammelkanal zum jetzigen Zeitpunkt mit gereinigt und inspiziert werden sollten.

Für beide Teile, SW-Sammelkanal und öffentlicher SW-Anschlusskanal, wäre dann eine Wiederholungsprüfung zum 31.12.2030 notwendig.

Für die erstmalige Zustandserfassung der Sammelkanäle der Regenwasserkanalisation sind Fristen bis zum 22.02.2032 und für die zugehörigen Grundstücksanschlusskanäle / Anschlussleitungen der Straßenentwässerung gilt eine Frist bis 22.02.2042.

Finanzierung:

a) Kosten der Gesamtmaßnahme (incl. Mwst.), zu verteilen auf das Haushaltsjahr 2015/2016:

| | | |
|---|--------|-----------|
| Reinigung SW-Sammelkanal und öffentl. SW-Anschlusskanal, TV-Kanalinspektion, Schachtinspektion, Dokumentation | gesamt | 260.000 € |
| Leistungen Ingenieur-Leistungen für Ausschreibung, Inspektionspläne, Überwachung, Auswertung, Schadensdarstellung, Kanalpläne | gesamt | 21.000 € |

b) Kosten der Maßnahme (incl. Mwst.) ohne öffentl. SW-Anschlusskanäle, zu verteilen auf das Haushaltsjahr 2015/2016:

| | | |
|---|--------|-----------|
| Reinigung SW-Sammelkanal, TV-Kanalinspektion, Schachtinspektion, Dokumentation | gesamt | 155.000 € |
| Leistungen Ingenieur-Leistungen für Ausschreibung, Inspektionspläne, Überwachung, Auswertung, Schadensdarstellung, Kanalpläne | gesamt | 13.000 € |

Fördermittel durch Dritte: keine

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt / der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt die gem. der geltenden Fassung der SüVo und der auf Antrag gewährten Fristverlängerung die notwendigen Maßnahmen, Schmutzwasserkanalreinigung und –inspektion in diesem und nächsten Jahr durchführen zu lassen. Beide Teilmaßnahmen sollen zur Erzielung wirtschaftlicherer Preise insgesamt ausgeschrieben werden. Die Maßnahmen werden so ausgeführt, eine kassenmäßige Belastung des Haushaltes in 2015 und 2016 erfolgt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, das Ing.-Büro Lenk & Rauchfuß aus Rellingen mit der Begleitung und Erstellung des Kanalkatasters zu beauftragen.

Es wird empfohlen / beschlossen, die Maßnahme wie folgt durchzuführen (siehe Finanzierung):

- a) SW-Sammelkanal einschl. öffentl. Anschlusskanäle
- b) Nur SW-Sammelkanal ohne öffentl. Anschlusskanäle

Die entsprechenden Kosten sind im Haushalt 2015 und 2016 einzuplanen.

Weinberg

Anlagen: keine

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 634/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 03.11.2014 |
| Bearbeiter: Gudrun Jabs | AZ: |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|--|------------|-----------------------|
| Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege | 20.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |

Mittelanmeldung Grundschule Moorrege

Sachverhalt:

Die Grundschule Moorrege hat die anliegende Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 vorgelegt und begründet.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Ansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entsprechen denen des Vorjahres.

Es sind folgende Anschaffungen geplant: Neuausstattung des Lehrerzimmers und die Anschaffung eines active-boards. Für das Jahr 2017 muss der Computerraum neu eingerichtet werden.

Für die Renovierung eines Klassenraumes werden bei der Haushaltsstelle Gebäude- und Grundstücksunterhaltung Mittel eingeplant.

Finanzierung:

Die beantragten Haushaltsmittel sind im Haushalt 2015 einzuplanen.

Fördermittel durch Dritte:

Die Gemeinde Moorrege erhält zur Finanzierung der Schulsozialarbeit Fördermittel aus Kreis- Landes- und Bundesmitteln in Höhe von ca. 11.000 Euro.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Kulturausschuss/ der Finanzausschuss nimmt die Mittelanmeldung der Grundschule Moorrege für den Haushalt 2015 zur Kenntnis. Die beantragten Haushaltsmittel werden eingeplant.

(Weinberg)

Anlagen:

Mittelanmeldung Grundschule Moorrege

Grundschule Moorrege • Klinkerstr. 8 • 25436 Moorrege

Gemeinde Moorrege
Herrn Bürgermeister Weinberg
Amtsstr. 12

25436 Moorrege



Grundschule Moorrege
Klinkerstr. 8
25436 Moorrege

Tel.: (04122) 81442
Fax: (04122) 853646

Moorrege, 22.09.2014

Vermögenshaushalt 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weinberg,

zum Vermögenshaushalt stelle ich folgende Anträge:

1. Ich bitte das nicht verwendete Geld diesen Jahres in das Jahr 2015 zu übertragen. Die Schule hat sich für die Anschaffung eines active-boards entschieden.
2. Ebenso ist unseres Ziel, den Schülercomputerraum 2017 neu auszustatten (Kosten ca. 8000 Euro). Auch hier versuchen wir anzusparsen.
3. Die Ausstattung des Lehrerzimmers entspricht nicht mehr den Anforderungen bezüglich Arbeitsplatzgestaltung, Regal- und Schrankflächen. Hier beantragen wir eine Neuausstattung.
4. Insgesamt beantragen wir 9000 € für den Vermögenshaushalt; die Begründung stehen unter den Punkten 1-3.

Mit recht herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Gudrun Voss
Schulleiterin

An das
 Amt Moorrege
 Team Finanzen
 Amtsstraße 12
 25436 Moorrege

| <u>Mittelanmeldung der Grundschule Moorrege für den Haushalt 2015</u> | | | | |
|---|--|---------------------------|--|------------|
| Hauhaltsstelle | Bezeichnung | Haushalts- ansatz 2014 | beantragter Haushalts- ansatz für 2015 | Begründung |
| 21110.520000 | Gerätekauf und - unterhaltung Grundschule | 3.000 € | 3.000 € | |
| 21110.520010 | Gerätekauf u.-unterhaltung Turnhalle | 1.000 € | 1.000 € | |
| 21110.530000 | Miete für das Kopiergerät | 1.800 € | 1.800 € | |
| 21110.570000 | Lehrmittel | 3.500 € | 3.500 € | |
| 21110.576000 | Lernmittel | 6.000 € | 6.000 € | |
| 21110.600000 | Schulveranstaltungen | 3.000 € | 3.000 € | |
| 21110.600010 | GEMA | 200 € | 200 € | |

| Hauhaltsstelle | Bezeichnung | Haushalts- ansatz 2014 | beantragter Haushalts- ansatz für 2015 | Begründung |
|----------------|--|---------------------------|--|------------|
| 21110.600020 | Projekt "Jung trifft alt" | 500 € | 500 € | |
| 21110.650000 | Geschäftsausgaben | 4.800 € | 4.800 € | |
| 21110.650100 | Geschäftsausgaben Schulsozialarbeit | 500 € | 500 € | |
| 21110.935000 | Erwerb von beweglichem Vermögen - Schule | 9.000 € | 9.000 € | |
| 21110.935010 | Erwerb von beweglichem Vermögen - Turnhalle | 1.500 € | 1.500 € | |

*) Der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens ist bei der HHSt. 21110.935000 (Vermögenshaushalt) zu veranschlagen, wenn der Wert des einzelnen Gegenstandes mehr als 150 € beträgt und dieser selbständige bewertungs- und nutzungsfähig ist.

sonstige Hinweise und Bemerkungen:

*Die Haushaltsansätze für 2015 können aufgewendet 2014
liberieren werden, da diese gleiche Ausgaben
erwartet werden.*

Moorrege, den

22.09.2014

Grundschule Moorrege

G. Voss, Schulleiterin

(Unterschrift)

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 646/2014/MO/BV

| | |
|---------------------------------------|-------------------|
| Fachteam: Soziale Dienste | Datum: 06.11.2014 |
| Bearbeiter: Michaela Glasenapp-Keller | AZ: 4/360.001 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|--|---------------|------------------------------|
| Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege | 26.11.2014 | öffentlich |
| Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege | 03.12.2014 | öffentlich |
| Gemeindevertretung Moorrege | 10.12.2014 | öffentlich |

Antrag des Moorreger Wassersport Verein e.V.auf finanzielle Unterstützung zur Anschaffung eines Arbeitsbootes und Erwerb einer gebrauchten Halle

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 27.10.2014 (siehe Anlage) hat der Moorreger Wassersport Verein e. V. einen Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung eines Arbeitsbootes und Erwerb einer gebrauchten Halle gestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Entfällt.

Finanzierung:

Entsprechende Haushaltsmittel müssen für das Haushaltsjahr 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Fördermittel durch Dritte:

Entfällt.

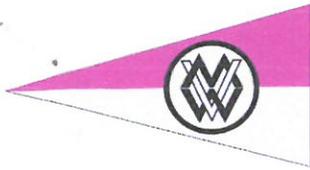
Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt/ der Finanzausschuss empfiehlt/ die Gemeindevertretung beschließt, dem Moorreger Wassersport Verein e. V. einen Zuschuss in Höhe von _____ Euro/ keinen Zuschuss zu gewähren

Weinberg

Anlagen:

Antrag des Moorreger Wassersportverein e. V: vom 27.10.2014.



1. Vorsitzender Peter Peyn
Klinkerstr. 29, 25436 Moorrege

Ö 18
MOORREGER WASSERSPORT VEREIN e.V.

Klinkerstr. 29
25436 Moorrege
☎ (04122) 8 12 54
Fax (04122) 908630
E-Mail: P.Peyn@gmx.de
<http://www.moorreger-wassersportverein.de/>

Moorrege den 27.10.2014

Herrn
Bürgermeister Weinberg
Gemeinde Moorrege
Amtstrasse

25436 MOORREGE

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Karl Heinz,

wie heute Morgen in unserem Vorgespräch erläutert braucht der Verein etwas Unterstützung bei einem neuen Projekt.

Der Wassersportverein Moorrege muss um der Verschlickung des Hafens wirksam vorzubeugen und um dringende Reparaturen durchzuführen ein stabiles Arbeitsboot ankaufen. Dieses können wir für 4000,-€ erwerben aus der Insolvenzmasse des Motorboot Clubs Schulau.

Der Insolvenzverwalter ist bereit dem Verein das Boot für 4000,-€ zu verkaufen.

Dann wären wir in der Lage auch sicher die erforderlichen Reparaturen in Eigenhilfe durchzuführen an Spundwand und den Pfählen.

Ein zweiter großer Punkt ist der mittlerweile marode ,baufällige und in der Standsicherheit gefährdete Holzunterstand für Trecker und Gerätschaften. Der Unterstand ist noch unter der Regie von H. Petzold entstanden soweit ich es nachverfolgen konnte.

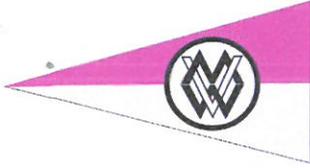
Es bietet sich die Chance eine gebrauchte Halle von 10 x 15m günstig anzukaufen. Hier können dann Trecker , Gerätschaften und der Schmutzwasserauffangtank gut gelagert werden .

Nachdem das Bauamt in Elmshorn mir den positiven Bauvorbescheid angekündigt hat (Frau Stooß Reddig) ,hat der Vorstand des MWV beschlossen diese Halle ankaufen zu wollen.

Die verzinkte Halle , Fundamentierung nach Vorschrift , als auch die Entsorgung der alten Holzkonstruktion werden den Verein nach Budgetplanung 11.300,-€ Kosten.

Somit muss der Verein mit 15.300,-€ Kosten in 2015 kalkulieren.

*Ne 04/11.11 → FT4
Bitte Sitzungsvorlage fertigen.*



1. Vorsitzender Peter Peyn
Klinkerstr. 29, 25436 Moorrege

MOORREGER WASSERSPORT VEREIN e.V.

Klinkerstr. 29
25436 Moorrege
☎ (04122) 8 12 54
Fax (04122) 908630
E-Mail: P.Peyn@gmx.de
<http://www.moorreger-wassersportverein.de/>

Seite 2

Selbstverständlich werden alle Montagearbeiten und Fundamentierungsarbeiten in Eigenleistung erbracht.

Der Vorstand hat mich gebeten beim Bürgermeister vorzusprechen und unser Anliegen vorzutragen.

Wie mit dir besprochen reiche ich nun unsere Bitte auf finanzielle Unterstützung durch unsere Gemeinde nach.

Wir würden uns sehr freuen , wenn die Gemeinde unserer Bitte entsprechen könnte.

Sollten noch Daten oder Unterlagen benötigt werden , so können wir die jederzeit beibringen oder in einem Gespräch Details erläutern

Im voraus vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

ULI

Ulrich Möller
Schriftführer MWV

Moorrege den 27.10.21014